

Tagen & Lernen
2020

VER
WAND
LUNG



DER RETZHOF



MEMET
MOR
PHI
NO



GRAFFITI ODER DIE HOHE KUNST DER VERWANDLUNG DES ALLTÄGLICHEN

Ob die John Lennon-Mauer in Prag oder die U-Bahn-Stationen in Haarlem – Graffiti-Kunst verändert die Welt. Und heuer auch die Titelseite des Retzhof-Jahresmagazins: Der Grazer Künstler Clemens Plank-Bachseltan hat die ursprüngliche Titelseite sprayend gewandelt – und daraus ein Gesamtkunstwerk mit mehr als 5 Quadratmetern geschaffen, das sich dem Thema Verwandlung auf verschiedenen Ebenen nähert. Aus dem gesprühten Kunstwerk entstanden dann neue Retzhof-Magazine: Die Graffiti-Arbeit wurde in 16 Teilbilder segmentiert und damit 16 neue Titelseiten gestaltet. Sie halten also nicht nur ein Graffiti-Kunstwerk in Händen, sondern auch eine von 16 Sondereditionen des Jahresmagazins 2020.



Clemens Plank-Bachseltan, geboren 1990, studierte an der Grazer FH Joanneum Informationsdesign. Schon als Jugendlicher hat er seine Leidenschaft für Streetart entdeckt. Seine Arbeiten werden in Galerien ausgestellt – oder sie entstehen im öffentlichen Raum, wie zuletzt auf den Außenflächen im Grazer Margarethenbad. Aktuell beschäftigt sich Plank-Bachseltan mit dem Gestalten und Siebdrucken von Design-Wandtapeten.

Illustrator & Künstler
Clemens Plank-Bachseltan

Diese Symbole bedeuten: Wir haben bei der Planung des Seminars dafür gesorgt, dass Menschen mit der jeweiligen Behinderung problemlos daran teilnehmen können.



Menschen mit Einschränkung in ihrer Mobilität



Gebärdensprache



Sehbehinderte & blinde Menschen



Verwendung einfacher Sprache. Auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten



Schwerhörige & gehörlose Menschen



IMPRESSUM

Der Retzhof Nr. 171, 022034256 (bis Dezember 2020)

Herausgeber: Bildungshaus Retzhof GmbH

Medieninhaber: Bildungshaus Retzhof GmbH, 8435 Wagna

Für den Inhalt: Patricia Theißl, Joachim Gruber

Redaktion: Joachim Gruber, Polonca Kosi Klemenšak

Konzeption: kopf-stand.at

Satz & Layout: Art Direction – Saskia Schmidt, kopf-stand.at

Titelbild: Clemens Plank-Bachseltner

Titelfoto: Jorj Konstantinov

Herstellung: Druckerei Dorrong, Graz, LuxoSamt, FSC MIX Credit

Die Nutzungsrechte für alle nicht explizit ausgewiesenen Fotocredits liegen beim Retzhof.



European
Accessibility
Award 2015

ERASMUS+
AWARD 2018
BILDUNG

qualityaustria
SYSTEMZERTIFIZIERT
ISO 9001:2015 NR.02373/17
ISO 29990:2010 NR.00004/2



ÖCERT



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES RETZHOF!



Foto: Tomo Jesentnik

HRin Maga Patricia Theißl
Geschäftsführerin

SICH LERNEND VERWANDELN

Wer kennt sie nicht, die herzerwärmende Geschichte von Professor Higgins, dem angesehenen Philologen und Phonetiker, und der armen Blumenverkäuferin Eliza Doolittle, die sich durch Anleitung ihres Gönners und Mentors und durch eigene Anstrengung im wahrsten Sinne des Wortes lernend verwandelt. Das Musical »My Fair Lady« wurde ein Welterfolg, mit einer Liebesbeziehung als versöhnlichem Ausgang. Die literarische Vorlage dafür, George Bernard Shaws Komödie »Pygmalion«, endet weniger harmonisch mit dem Hinauswurf Elizas nach vollendetem Lernexperiment. In beiden Erzählungen gibt es überaus viel über Segen und Fluch pädagogischer Bemühungen und Bestrebungen zu erfahren und zu lernen.

Über das Lernen kann jedoch nicht sinnvoll gesprochen und diskutiert werden, ohne die gesellschaftlichen, politischen und auch technologischen Rahmenbedingungen der jeweiligen Zeit mit in Betracht zu ziehen. Darf man heute die Prognose wagen, dass sich schon im kommenden Jahrzehnt aufgrund völlig neuer technologischer Möglichkeiten unser individuelles Lernen radikal verändern wird? Werden wir in nicht allzu ferner Zukunft gar eine pädagogische Revolution erleben?



Foto: Tomo Jesentnik

HR Dr. Joachim Gruber
Geschäftsführung

Der Retzhof will ein stimmungsvoller aber zugleich auch ein betont innovativer und experimentierfreudiger Lernort sein. Ein pädagogisches Laboratorium sozusagen. Diesen Anspruch haben wir in unserer täglichen Arbeit stets vor Augen. Im folgenden Programmjahr wollen wir uns daher intensiv und mit großer Neugier – aber auch mit der gebotenen kritischen Distanz – jenen zahlreichen pädagogisch-technologischen Entwicklungen und Innovationen zuwenden, die buchstäblich schon vor unserer Tür stehen. Wie heißt es doch so schön sprichwörtlich: Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen. Nutzen wir also auch neue Möglichkeiten, um uns wieder einmal lernend zu verwandeln.

**AUF ANHIEB KENNE ICH
DREI VERWANDLUNGEN.
EINE INTERESSANTER
ALS DIE ANDERE.**

VERWANDLUNGEN

ODER METAMORPHOSEN

IN LITERATUR & NATUR

**ÜBER DIE ERSTE HAT
JEDER SCHON GELESEN
ODER SIE GELESEN.**

Nur ein Satz ist in der Weltliteratur berühmter als der folgende:

»Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt.«

(Bekannter nur noch der »Proceß«-Anfang, der respektvoll in der Originalhandschrift zitiert sei: »Jemand mußte Josef K. verleumdet haben, denn ohne daß er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet.«). Der Handlungsreisende Gregor Samsa wacht in einen Riesenkäfer verwandelt auf. Die erste Sorge gilt seiner Familie, die er nun nicht mehr ernähren könne. Der Prokurist, der sich nach ihm wegen des Ausbleibens erkundigt, verlässt entsetzt die Wohnung. Zunächst sorgt die Schwester für ihn, doch verwarlost er zunehmend. Als der Vater mit Äpfeln nach ihm wirft und einer im Rücken stecken bleibt, verursacht dies eine Entzündung. Inzwischen haben die Eltern und die Schwester Arbeit gefunden. Drei Herren

leben überdies in Untermiete in der Wohnung. Als Gregor eines Abends seinen Kopf in das Wohnzimmer steckt, beschweren sich die Untermieter, der Vater löst das Mietverhältnis auf. Gregor schleppt sich noch in sein Zimmer, dann stirbt er. »Herr und Frau Samsa« erkennen in ihrer Tochter jetzt die aufblühende junge Frau und denken »daran, daß es nun Zeit sein werde, auch einen braven Mann für sie zu suchen.« Es waren dies die »neuen Träume« der Eltern. Franz K. schreibt die Geschichte im Jahr 1912 und meint, »er sei mit ihr nicht unzufrieden, aber ekelhaft ist sie grenzenlos.«

In Paris des Sommers und Herbsts 1974 hat sich der zweiunddreißigjährige Kärntner Peter Handke

vom Pop- zum E-Autor, E wie Ernst, verwandelt. In Anlehnung an den Meister hat er ein Buch mit dem Titel »Die Stunde der wahren Empfindung« und ohne »Gattungsbezeichnung« geschrieben. »Wer hat schon einmal geträumt, ein Mörder geworden zu sein und sein gewohntes Leben nur der Form nach weiterzuführen?« Handke schildert zwei Tage im Leben Gregor Keuschnigs, des Presseferenten der österreichischen Botschaft in Paris. Keuschnig erwacht aus einem langen Traum, mit dem Gefühl, jemanden getötet zu haben und

nicht mehr dazugehören. Nun reagiert er auf alles mit Ekel und Überdruß. Erst nach der

»Stunde der wahren Empfindung« kann die Welt zurückerobert werden.

Die schönste Verwandlung, der spannendste Formwechsel ist (aber noch immer, vor 1912 und nach 1974, auch dazwischen, egal ob in Prag oder Paris) die Metamorphose der Puppe zum Schmetterling, eines evolutionären Zweigs der Motten, die nicht wirklich beliebt sind. »Die Verwandlung« ist Weltliteratur, aber die Schmetterlinge sind größer, zum Beispiel der Admiral, die Urania oder das Tagpfauenauge, dessen Pheromon des Weibchens das Männchen auf zwölf Kilometer riecht...

**DIE ZWEITE IST
NICHT WELTBERÜHMTE,
ABER EIN GUTER
HOMMAGEARTIGER
EINFALL. EIGENTLICH
EIN ZWEITFALL.**

**UND DIE DRITTE? EIN
WUNDER. EIN EINZIG-
ARTIGES.**

JANKO FERK – Jahrgang 1958, ist Richter und Schriftsteller in Klagenfurt und einer der tiefsten Kafka-Kenner. Der Kärntner ist Initiator und Mitbegründer des Weblexikons der Kärntner slowenischen Literatur. Er erhielt zweimal den Theodor-Körner-Förderungspreis sowie zahlreiche Auszeichnungen für literarische Übersetzungsarbeiten und eigene Texte. Dieses Essay hat Janko Ferk exklusiv für das Retzhof-Jahresmagazin 2020 zum Thema »Verwandlung« verfasst.



DER NACHBAR ODER...

Als Andreas und ich die Schlüssel für unsere Parzelle im Kleingartenverein Farne und Freunde e.V. entgegengenommen hatten, waren uns die Worte des Vereinsvorsitzenden über unseren Gartennachbarn Herrn Rädelskamp nicht als Warnung erschienen. Vielmehr kamen sie uns als eine erste Kostprobe des antizipierten Kleingartenkolonie-Tratsches vor, auf den wir uns bereits eingestellt hatten, nachdem wir den endgültigen Entschluss gefasst hatten, uns am Schrebergärtnern zu versuchen. Wir hatten diverse Gartenvereine und freie Parzellen in der Stadt besichtigt, doch in diese Parzelle verliebten wir uns beide augenblicklich, nachdem Andreas den Aushang dafür zufällig am Schwarzen Brett unseres üblichen Supermarkts gesehen hatte. Die Parzelle war groß genug, sodass man nicht das unmittelbare Gefühl hatte, die Nachbarn säßen mit am Gartentisch, sie war von den Vorpächtern in gepflegtem Zustand hinterlassen worden, sodass man nicht erst einmal Wochen damit verbringen musste, den Abfall anderer Leute wegzuschaffen und kiloweise Unkraut zu beseitigen. Das Sahnehäubchen allerdings war, dass der Schrebergartenverein nur unweit unserer Wohnung liegt. Daher denken wir nun unter anderem darüber nach, umzuziehen, da wir beide den Gedanken daran, dass Herr Rädelskamp direkt um die Ecke von uns steht, nicht ertragen können. Ich habe sogar bereits Alpträume von ihm gehabt.

Am Anfang versuchten wir nach Feierabend direkt die ersten vereinzelt sonnigen Frühlings-

tage für die Gartenarbeit zu nutzen. An den verregeneren Tagen planten wir die Anordnung der Beete und die Reihenfolge der Aussaat. Ich wollte unbedingt meine Petunien bei Andreas durchdrücken, da ich, wenn man schon einen Schrebergarten

sein Eigen nennt, ein unheimlich spießiges Gewächs haben wollte und wir in unserer Wohnung keinen Balkon haben. Andreas zielte da mehr auf Topinambur ab, da er den Namen so gerne sagt. Am meisten freuten wir uns aber auf selbst angebautes Gemüse. Die Anfangszeit – nachdem wir schock darüber bewältigt was für einen unheimlich Daumen dieser Herr

delskamp haben musste, bei so einem prachtvoll gedeihenden Garten – bekamen wir unseren Nachbarn nicht zu Gesicht. Wenn wir herüberschauten, sahen wir nur kleine Veränderungen in der Nachbarparzelle. Am Vortag noch nicht umgegrabene Beete oder ein frisches Häufchen auf dem Kompost. Wir hatten sogar schon darüber

gedet, uns von dem Tratsch beeinflussen zu lassen und unserem Nachbarn eine Chance zu geben. Eben vielleicht auch, weil dieser uns sicherlich gute Tipps geben könnte. Davon kamen wir relativ schnell ab, als unsere Urlaubswochen anstanden und wir den splitterackten Rädelskamp in seinem Garten mit Händen und Füßen umhergruschen sahen. Nach getaner Arbeit lag er manchmal einfach nur da, inmitten seiner Pflanzen, die Arme und Beine bedeckt von Mutterboden. Waren wir

hat- gere- nicht und Nachbarn Chance zu geben. Eben vielleicht auch, weil dieser uns sicherlich gute Tipps geben könnte. Davon kamen wir relativ schnell ab, als unsere Urlaubswochen anstanden und wir den splitterackten Rädelskamp in seinem Garten mit Händen und Füßen umhergruschen sahen. Nach getaner Arbeit lag er manchmal einfach nur da, inmitten seiner Pflanzen, die Arme und Beine bedeckt von Mutterboden. Waren wir

zwar schon etwas verstört von seinem Verhalten, hatten wir allerdings auch Hemmungen, ihn deswegen beim Verein anzuschwärzen. Er ist nun mal ein Exzentriker, beruhigten wir uns. Zumal er auch nie etwas unternahm, dass uns Nachbarn unmittelbar belästigt hätte. Wenn wir Zigaretten- und Kaffeepausen machten, hörten wir ihn lediglich manchmal mit sich selbst sprechen. Zumeist murmelte er davon, wie sehr er sich darauf freute, mit seiner Susanne wieder vereint zu sein. Wir nahmen an, es handele sich um seine Ehefrau, die vielleicht in Urlaub gefahren war oder eventuell von einem Kuraufenthalt zurückkehren würde. Sicherlich, so dachten wir, würde er sich dann auch etwas am Rie-men reißen und wenigstens eine Hose anziehen, wenn seine Ehefrau wieder da wäre. Mit dem, was die darauffolgenden Wochen passierte, hatten wir nicht gerechnet. Wie konnten wir auch? Nachdem wir wiederum knapp eine Woche in den Urlaub geflogen waren, kamen wir wieder, gespannt auf den Fortschritt unserer Saat. Im Nachbargarten hatte sich nichts gerührt, also war unsere Stimmung dementserer

sprechend gelöst, als wir uns an die Inspektion un- Beete machten. Irgendwann riss Andreas mich am Ärmel. Ich sah zuerst zu ihm auf. Sein Gesichtsausdruck sprach von Entsetzen und Unglauben. Ich brauchte nur seinem Blick zu folgen und dann sah auch ich ihn. Rädelskamp, der – wie immer nackt – inmitten seiner geliebten Pflanzen stand, mucksmäuschenstill, die Arme ausgebreitet, die Füße bis zu den Knöcheln in der Erde verschwunden. Bis zu seinen Oberschenkeln hinauf rankte sich ein feines Geflecht aus zungenförmigen Blättern und gelben Blüten in Herzform. »Susanne«, sagte Andreas erschrocken. Ich verstand nicht. Wir lie- ßen alles ste- offen- herauf- barte er mir, dass die Pflanze, die sich am Nachbarn arbeitete, Schwarzäugige Susanne genannt wird, es also keine Ehefrau diesen Namens gab. Wochenlang trauten wir uns nicht zurückzukehren, sprachen mit niemandem darüber. Nachdem wir den Pachtvertrag gekündigt hatten, kam ich noch einmal alleine wieder, um ein paar Sachen zu holen. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich die Schwarzäugige Susanne unseren Nachbarn bereits ein- verleibt. Aus dem Gestrüpp von Blättern und Blüten starrten mir zwei weit aufgerissene Augen entgegen, als ich zum letzten Mal UNSERE Schrebergartenparzelle verließ.

...EINE SCHREBER- GARTENGESCHICHTE

TEXT: PHILIPP WINKLER – INSPIRIERT VOM JAPANISCHEN MANGAZEICHNER JUNJI ITO.

Geboren 1986 in Niedersachsen, ist Schriftsteller und lebt in Leipzig. 2015 war Winkler Stipendiat der »Werkstatt für junge

Literatur« am Retzhof. Mit seinem Roman-Erstling »Hool« gewann Winkler den Retzhof-Preis für junge Literatur und schaffte es damit auch auf die Short-

list des Deutschen Buchpreises. „Hool“ wurde seitdem in 10 Sprachen übersetzt. Winkler blieb dem Retzhof bis heute verbunden und fertigte den hier abgedruckten Text exklusiv für das Retzhof-Magazin zum Thema »Verwandlung«. Inspiriert wurde er dafür vom japanischen Manga-Zeichner Junji Ito, einer Koryphäe in diesem Genre.

SEITEN

Tagen & Leben

EIN BEWEGLICHES UND DYNAMISCHES PROGRAMM	12 — 13
--	---------

Demokratie & politische Bildung

EINLEITUNG	14 — 15
DAS HÖHLENGLEICHNIS – Oskar Negt	16 — 17
ERINNERUNGSPROJEKTE – Lager Wagna & KZ Aflenz a. d. Sulm	18 — 19
PROGRAMM – Demokratie & politische Bildung	20 — 23

Kunst, Kultur & Kreativität

EINLEITUNG	24 — 25
Ovid – »Metamorphosen«	26 — 27
PROGRAMM – Kunst, Kultur & Kreativität	28 — 35

Gesundheit & Lebensart

EINLEITUNG	36 — 37
HIER BLEIBEN – Christoph Schomberg	38 — 39
PROGRAMM – Gesundheit & Lebensart	40 — 45

Kinder- & Jugend

EINLEITUNG	46 — 47
MÄRCHEN – ES WAR EINMAL ...	48 — 49
PROGRAMM – Kinder & Jugend	50 — 51

Digitales Lernen

EINLEITUNG	52 — 53
VIRAL SKILLS & RETZHOF-APP	54 — 55

Botschafterin auf internationaler Ebene

EINLEITUNG – Österreichische Erasmus+ Botschafterin	56 — 57
MAUERFALL – Power of Love (Story)	58 — 59
BEWUSSTSEINSREGION SÜDSTEIERMARK	60
RETZHOF INTERNATIONAL – Kooperationspartner	61



EIN BEWEGLICHES UND DYNAMISCHES PROGRAMM

In vielen europäischen Ländern ist die außerschulische Aus- und Weiterbildung der größte und am flexibelsten reagierende Bildungsbereich. Hier wird den aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen und Anforderungen am schnellsten Rechnung getragen. Ein Bildungshaus im 21. Jahrhundert definiert sich kaum noch über die Anzahl der angebotenen Kurse. Es geht vielmehr um ein gelungenes Informations- und Wissensproviding und die dazu passende mediale Aufbereitung und Verbreitung der Inhalte für die Bedürfnisse und Interessen der UserInnen. Aber auch um neue, experimentelle Lehr- und Lernformen.

Unserem Anspruch, ein pädagogisches Laboratorium der non-formalen lebensbegleitenden Bildungsarbeit sein zu wollen, bleiben wir treu und wollen ihn mit stets neuen Ideen und Visionen verwirklichen. Die strategische Ausrichtung in der Pädagogik unseres Hauses wird sich in den kommenden Jahren daher viel mit digitalen und virtuellen Formen und Methoden des Lernens und des Erwerbs von Bildung auseinandersetzen.

LERN-, BILDUNGS- UND ERFAHRUNGS-PROZESSE ...

Der Retzhof ist ein verlässlicher Ort der gelebten Meinungsfreiheit. Denn nicht nur der Klimawandel bedroht die Grundfesten jenes Lebens, welches wir in Mitteleuropa seit einigen Jahrzehnten kennen und auch schätzen gelernt haben. Auch der kontrovers geführte Diskurs, eine aus der griechischen Antike übernommene Errungenschaft, muss an einem Ort der Lern-, Erfahrungs- und Bildungsprozesse seinen anerkannten Platz eingeräumt bekommen.

EIN BEWEGLICHES UND DYNAMISCHES PROGRAMMANGEBOT

Veränderung, Bewegung, Dynamik, Schnelligkeit. Mit diesen Begrifflichkeiten kennzeichnen wir gerne unsere moderne Gesellschaft. Der Retzhof will zur Entschleunigung beitragen. Das Haus und seine Atmosphäre soll Ruheort und Rastplatz der kreativen Besinnung und des Innehaltens sein. Oft sehen wir uns mit der Forderung konfrontiert, die Bildung soll zu den Menschen kommen und nicht umgekehrt. Mit unserem Format »Retzhof mobil« gehen wir zu den Menschen und an Orte, an denen sie sich versammeln.

DEMOKRATIE ALS DIE STAATSFORM DER MUTIGEN

Gesellschaftspolitische Bildung zu betreiben gehört zu den wichtigen und langjährigen Traditionen im Retzhof – selbst zu Zeiten der Eisernen Vorhänge. Die Arbeit an Großprojekten wie Lagerstadt Wagna und KZ-Memorial Aflenz a. d. Sulm setzt hier fort – genauso wie die Teilnahme an relevanten EU-Bildungsprojekten.

HOMO LUDENS – BILDUNG SPIELERISCH UND DIGITAL

Die rasanten technologischen Entwicklungen werden auch unsere Vorstellungen vom Lernen revolutionieren. All jene, die Freude am Experimentieren und am spielerischen Umgang mit neuen digitalen Möglichkeiten haben, wollen wir in Zukunft mit besonderen, neuen Angeboten überraschen.

KUNST, KULTUR UND KREATIVITÄT

Schöpferisch tätige Menschen prägen den Charakter des Retzhofs, fast alle KünstlerInnen der Steirischen Moderne waren schon hier. Und auch heute probieren sich junge Menschen im Retzhof-Laboratorium gerne aus, spielen Theater, malen, bilden oder schreiben. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

BARRIEREFREI DURCH INFRASTRUKTUR & NEUE TECHNOLOGIEN

Der Retzhof ist für alle Menschen da – und offen! Deshalb wurde ihm als erstem Bildungshaus der europäische Accessibility Award verliehen. Unser Bemühen und Bestreben geht weiterhin dahin, ein möglichst umfassend barrierefreies, inklusiv denkendes und handelndes Bildungshaus zu sein.

IM ZEITALTER VON VOTINGS
UND RANKINGS VERBLASST
POLITISCHE MITBESTIM-
MUNG SCHNELL ZUM SPIE-
GEL PERSÖNLICHER BE-
FINDLICHKEITEN. KEINE
ÜBERRASCHUNG, DASS AUF
EINEM SOLCHEN NÄHRBO-
DEN RADIKALISMUS WÄCHST
UND GEDEIHT – EGAL, OB
LINKS ODER RECHTS AUSSEN.
FAKE NEWS UND ALTERNA-
TIVE FAKTEN DÜNGEN DIESE
SAAT WEITER.

**DEMOKRATIE
LEBEN UND LERNEN**

Kann es auf Radikalisierung, Willkür und
Menschenverachtung in einer demokratischen
Gesellschaft eine andere Antwort als aufklärende
Information und Bildung geben? Wohl kaum.
Wir wollen versuchen, mit unseren Bildungs-
angeboten unseren Beitrag dafür zu leisten.

DAS HÖHLENGLEICHNIS – Oskar Negt 16 — 17

ERINNERUNGSPROJEKT – Lager Wagna 18 — 19

PROGRAMM – Demokratie & politische Bildung 20 — 23

DAS HÖHLENGLEICHNIS

**PLATO GEHT DAVON AUS,
DASS UNSER DENKVERMÖGEN
EIN POTENZIAL DARSTELLT.**

Das nennt er »phronesis«, was später im Griechischen auch die Bedeutung von Klugheit und klugen Umgang hat. (...) Das bedeutet, die Menschen haben ein Vermögen, mit dem sie sich aus den Fesseln befreien können. Sie müssen es aber nicht benützen. (...) Phronesis ist eine angeborene Denkkraft, während die anderen Tugenden alle anerzogen sind und sich nicht aus diesem angeborenem Vermögen ergeben. (...)



Foto: Sandra Sternberg

TEXT: OSKAR NEGТ –
deutscher Sozialphilosoph,
Soziologe und langjähriger Mentor
unseres Hauses, feierte im Sommer
2019 seinen 85. Geburtstag.
In großer Verbundenheit und Dank-
barkeit gratulieren wir vom Retzhof!

Diese Phronesis, dieses Denkvermögen, dieses Urteilsvermögen, diese Umdrehung, darum geht es eigentlich: Den Menschen diese Umdrehung zu ermöglichen, dass sie vom Schatten wegkommen und ins Licht zu blicken beginnen, ist der erste entscheidende Erziehungs- und Lernakt. Und dieser sorgt auch dafür, dass sich aus dem reinen Potenzial brauchbare Tugenden entwickeln.

QUELLE – Oskar Negt,
Politische Philosophie des
Gemeinsinns, Band 1: Ursprünge
europäischen Denkens: Die
griechische Antike, S. 217 bis 220.



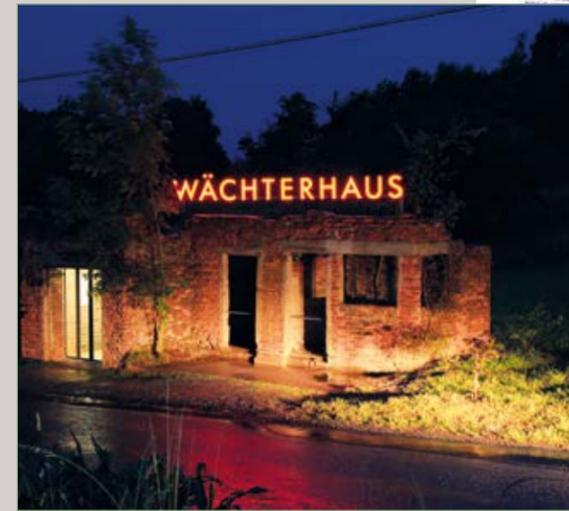


ERINNERUNGS- PROJEKT LAGER WAGNA

Das Gemeinschaftsprojekt vom Bildungshaus Retzhof mit der Marktgemeinde Wagna geht in die nächste Runde.

Die südsteirische Gemeinde Wagna war einst weiträumiger Standort eines Lagers, welches von Beginn des Ersten Weltkrieges bis Anfang der 60er Jahre Menschen aufnahm, manchmal zwangsweise und manchmal als erste sichere Herberge in einer neuen Heimat. So wuchs das Lager Wagna zeitweise zur drittgrößten Stadt in der Steiermark heran. Die Geschichte dieses Lagers prägt bis heute die baulichen Gegebenheiten der Marktgemeinde Wagna, aber auch die Erinnerung der Menschen an ihre noch nicht allzu ferne Vergangenheit. Damit diese Geschichte nicht in

Vergessenheit gerät, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, an diese sehr besondere Vergangenheit zu erinnern. Das Erinnerungsprojekt Lager Wagna geht nun in die nächste Runde. Der Retzhof arbeitet derzeit anhand des reichlich vorhandenen Text- und Bildmaterials an dessen zeitgemäßer methodisch-didaktischer Aufbereitung und digitaler Verbreitung. Mit Ende 2020 soll das Ergebnis vorliegen. Soviel sei an dieser Stelle schon verraten: Es wird die Menschen in der Region sowie deren Gäste nicht nur interessieren, sondern auch berühren und bewegen.



LIFE OF CROPS: TOWNSHIP
INVESTIGATIVE MEMORIALIZATION

ERIC ALLIER
"Rare and Capital"

In my intervention, I reworked
Rare and Capital (constituted a
drawing on the first
around the five "D"
conference.

perhaps, I argue that
erruption from World
Socialism up to our
option than the cont
of capital, of which
possible apparatus (d
ult, critically decon
ling the French philo
1976) to The Birth of
nation of the "govern
show, after Carl Sch
of the "war amongst the
discussion towards the
perspectives, I briefly
arian line of argument
ness to offer the subject
becoming" as the only
ing from their analysis

es: Moments to History

y was characterized by a
of time, the last decade
uld be described as a dev
be currency of concepts
capitalisme, coloniality,
ancestrality in contemp
procedures of temporalizat
the catastrophe of) the new
origin - the human, Ca
ern of History propelled by
another such urgency-driven
ables such urgency-driven
Group's artistic and theoret
hegemonic language in wh
struction of Yugoslavia in the 1990s.

AUDITORIUM, JOANNEUMSVIERTEL,
UNIVERSALMUSEUM JOANNEUM,
GRAZ, AUSTRIA,
WWW.MEMORIALINBECOMING.NET

MEMORIAL PROJECT KZ AFLENZ A. D. SULM

Im Rahmen eines international und interdisziplinär besetzten Symposiums unter dem Titel »LIFE OF CROPS« wurde ein nächster Schritt zu den laufenden Erhebungs- und Forschungsarbeiten zum Memorial Project KZ-Aflenz gesetzt. Unter der Federführung von Frau Professorin Milica Tomič von der TUGraz und Frau Dr. Elisabeth Fiedler von Kunst im Öffentlichen Raum, Museum Joanneum, gelang den ReferentInnen und TeilnehmerInnen der Veranstaltung eine hochanspruchsvolle Auseinandersetzung mit den bisher geleisteten Arbeiten zum Projekt selbst, aber auch zum Thema der künstlerisch-inhaltlichen Gestaltung von Erinnerungsarbeit an Gedenkstätten.

Interview mit dem Zeitzeugen Franz Trampusch; Büro der Erinnerungen, Landesmuseum Joanneum, Graz, am 20.04.2007 | Aus: Helmut & Johanna Kandl: WÄCHTERHAUS, Juni 2009.

Der Römersteinbruch Aflenz a. d. Sulm blickt auf eine zweitausendjährige Geschichte zurück. Als die alliierten Luftangriffe im zweiten Weltkrieg ab 1943 die Rüstungsproduktion des Dritten Reiches massiv einschränkten, wurde der gewaltige unterirdische Steinbruch in Aflenz a. d. Sulm als Produktionsstätte genutzt. Hunderte Zwangsarbeiter aus ganz Europa verrichteten in der Folge unter unmenschlichen Bedingungen in diesem KZ-Nebenlager von Mauthausen ihre Arbeit.

» (...) Es hat in Aflenz zwei Lager gegeben. Und das ist bewusst von manchen Menschen verwechselt worden.

Es war dieses Konzentrationslager, das war so streng abgeschirmt, zwei Reihen Stacheldraht, da konnte man nicht raus oder rein. Und es hat ein Arbeitsdienstlager gegeben, so eineinhalb Kilometer weiter weg, und dort waren eigentlich die Facharbeiter untergebracht oder die, die dort zur Arbeit verpflichtet waren. Und die Leute dort durften schon aus- und eingehen, sie haben nur einen Ausweis vorzeigen müssen. Da hats eine Kontrollstelle gegeben an der Straße und dann haben viele Leute gesagt, na es war ja nicht so arg, die Leute konnten sich ja frei bewegen.

Nur die haben alle dann die Leute dieses anderen Lagers gemeint, weil wie gesagt, das Konzentrationslager selbst haben sie gar nicht erlebt oder sind nicht in die Nähe gekommen. «

DEMOKRATIE UND POLITISCHE BILDUNG

SA.
11/01
AB 9 UHR

006



Foto. Markus Spiske. Unsplash

GRENZEN

SEMINAR MIT CHRISTIAN HANSER

Seminarbeitrag: kostenlos
Seminarleitung: Christian Hanser
Ort: öffentlicher Raum Leibnitz (Info demnächst auf unser Homepage oder facebook-Seite)



Foto. Harlie Raethel. Unsplash

MI.
29/01
18 UHR



011

Eintritt frei!

DER MARKTGERECHTE PATIENT

FILMVORFÜHRUNG MIT ANSCHLIESSENDE DISKUSSION

Die Einführung der Fallpauschalen war der letzte Schritt zur Kommerzialisierung der Krankenhäuser in Deutschland. Die Frage ist nicht mehr »Was braucht der Patient?« sondern »Was bringt er uns?«

Leitung: Karin Schuster ^{MA, DGKP}
Infos: der-marktgerechte-patient.org

SA.
08/02
10 UHR

013

&

SA.
07/11
10 UHR

074

DER ANTIKE RÖMERSTEINBRUCH UND DAS KZ-AFLENZ/SULM

EXKURSION UND BEGLEITUNG

Begleitung durch den Römersteinbruch, in dem im 2. Weltkrieg bis zum April 1945 Flugzeug- und Panzerteile für Steyr-Daimler-Puch hergestellt wurden.

Treffpunkt: Parkplatz vor dem Eingang Römersteinbruch
Infos: retzhof.at

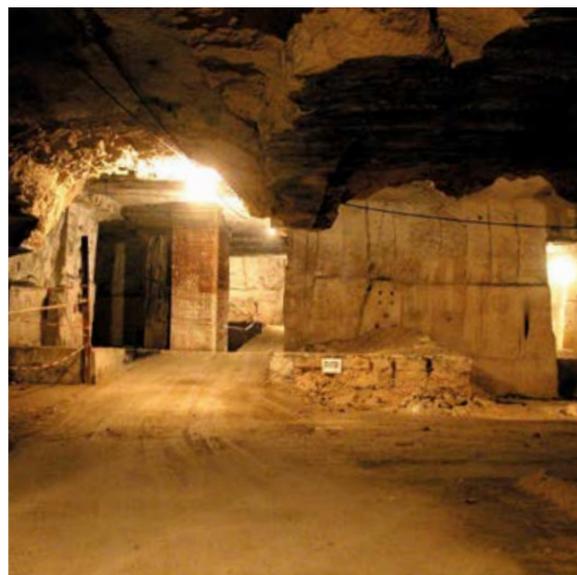


Foto. Gemeinde Wagner

ICH HABE GENUG – EIN GUTES LEBEN MIT GERINGEM RESSOURCENVERBRAUCH

VORTRAG & DISKUSSION

Wie können wir nachhaltig leben ohne Verzicht?
Was können wir selbst für eine nachhaltige Welt tun?

MI.
04/03
18 UHR



016

Eintritt frei!

Leitung: ^{Mag.a} Kim-Marlene Aigner
Infos: nachhaltig.at



Foto. Cristian Newman. Unsplash

DO.
16/04
9 – 16 UHR



026

ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN STAMMTISCHPAROLEN

WIE WIR SPALTUNG UND AUSGRENZUNG WIRKSAM ENTGEGENTRETEN KÖNNEN

Mit welchen Methoden können wir im Schlagabtausch bestehen? Diese Frage und viele mehr versuchen wir, in diesem Workshop zu beantworten und gemeinsam zu diskutieren.

Seminarbeitrag: kostenlos (Anmeldung erforderlich!)
Leitung: ^{Mag.} Boris Ginner ^{MA BSc}, Nicol Gruber

MI.
22/04
17.30 UHR

033



MACHT DER KONZERNE

Eintritt frei!

Leitung: Lena Gerdes ^{MSc} und Nina Schubert ^{MSc}
Infos: retzhof.at

RECHTE FÜR MENSCHEN, REGELN FÜR KONZERNE – VORTRAG MIT DISKUSSION

Wir befassen uns mit Konzernmacht und der Entstehung von Konzern-Sonderklagerechten, welche ein besonderer Mechanismus sind, mit dem Konzerne ihre Machtposition stärken und gegen Staaten ausspielen können.

DO.
23/04
BIS FR.
24/04
JE 9 – 18 UHR

034

WIRKSAMKEIT VON BILD UND TEXT

ÜBERSICHTBARMACHEN GESELLSCHAFTSPOLITISCHER THEMEN

Bilder sind Zeugnisse und Dokumente von Geschehnissen und trotzdem sind sie nur eine Beschreibung und Übersetzung der s.g. Wirklichkeit. Ziel des Foto-Workshops ist die Sensibilisierung der TeilnehmerInnen für diese Tatsache.

Seminarbeitrag: kostenlos (Anmeldung erforderlich!)
Leitung: Georg Oberweger
Infos: georgoberweger.com



Foto. Georg Oberweger

SO.
10/05

**TEZNO UNDERGROUND
– SPAZIERGANG, MARIBOR**

10 UHR

039

Treffpunkt: Perhavčeva ulica (Eingang in den Hinterhof bei der Firma Messer), Maribor
Beitrag: € 20,-
Leitung: Barbara Izlakar

IN KOOPERATION
MIT RAJZEFIBER

Dauer: 2 Stunden
Infos: rajzefiber.si

Anmeldung erforderlich.

MI.
13/05

18 UHR



040

Foto: Li-An Lim, Unsplash



**ENERGIE UND
KLIMAPOLITIK**

VORTRAG MIT
ANSCHLIESSENDE
DISKUSSION

Eintritt frei!

Leitung: ^{PI} Michael Torner
Infos: retzhof.at

Wie steht es um die Klima- und Energiepolitik in der EU und jene in Österreich?
Welche Möglichkeiten hat die Zivilgesellschaft, um sich zu engagieren, mitzugestalten
und die Energieversorgung selbst in die Hand zu nehmen?

FR.
11/09

16 UHR

056

**ENGAGIERTES MARIBOR
– SPAZIERGANG**

**Anmeldung
erforderlich.**

Treffpunkt: Vor dem Rajzefiber-Shop (Ulica skofa Maksimilijana Drzecnika 2, Maribor – nahe Freiheitsplatz/Trg svobode).

IN KOOPERATION
MIT RAJZEFIBER

Beitrag: € 15,-
Leitung: Katja Beck Kos
Infos: rajzefiber.si



Foto: Markus Spiske, Unsplash

MI.
23/09

18 UHR

ALTERNATIVE FAKTEN & FAKE NEWS

VON DER SUCHE NACH UND DEM UMGANG MIT WAHRHEITEN



061

Eintritt frei!

Begriffe, die die Herausforderung der heutigen Zeit kennzeichnen: den Umgang mit Wissen und die Evaluierung von Informationen als wahr oder unwahr. Welchem Medium soll, kann oder will man auf der Suche nach Wahrheiten noch Vertrauen schenken?

Leitung: ^{Mag.a} Lisbeth Matzer ^{MA}



Foto: Didasign

SA.
26/09

10 UHR

062

**Anmeldung
erforderlich.**

**GEMEINSAME
GRENZLANDWANDERUNG**

EINE WANDERUNG VON MENSCHEN
AUS »HÜBEN UND DRÜBEN« AN DER
SÜDSTEIRISCHEN WEINSTRASSE

Im Rahmen einer geführten Wanderung entlang der Grenze, die stets ihre eigenen Gesetze schrieb, soll an markante zurückliegende Ereignisse erinnert werden.

Beitrag: € 15,-

Infos: retzhof.at



Foto: Jos. Schleich Literatur Verlag

MI.
21/10

18 UHR



071

Eintritt frei!

**JOSEF SCHLEICH – DER »JUDEN-
SCHLEPPER« AUS GRAZ 1938-1941**

BUCHPRÄSENTATION

Der Grazer Josef Schleich hat von 1938 bis 1941 auf Bitten der Israelitischen Kultusgemeinde und später im Auftrag der NSDAP mind. 20.000 Juden aus Österreich, dem Deutschen Reich und aus Ostländern zur Flucht über die Grenze verholfen und dafür eine Organisation in Wien aufgebaut.

Leitung: ^{Univ.-Prof. Dr.} Walter Brunner
Infos: lit-verlag.de

FR.
06/11

BIS SO.
08/11

**FR. 18 –
SO. 13 UHR**

073



Foto: iStock

AMNESTY INTERNATIONAL ÖSTERREICH

MENSCHENRECHTSTAGUNG

Das diesjährige Thema, das Programm sowie die Anmeldung finden Sie ab September 2020 auf der Webseite amnesty.at

KUNST, KULTUR & KREATIVITÄT

DAS DRAMA FORUM VON UNIT UND DER RETZHOF SIND SEIT LANGEM DURCH EINE ERFOLGSGESCHICHTE MITEINANDER VERBUNDEN.

Begonnen hat alles mit einer Frage: Wo außerhalb von Graz gibt es einen guten Ort für die Literatur, einen Ort an dem sich AutorInnen treffen können, miteinander ins Gespräch kommen, von einander lernen? Und da war schnell klar, das muss der Retzhof sein. Dort gibt es eine lange Tradition im Bereich Kunst und Kultur, der Retzhof verstand sich schon immer als Ort der DichterInnen, KünstlerInnen und DenkerInnen. Nach ersten Workshops zum kreativen Schreiben und einer ersten großen Veranstaltung entwickelt sich bald die Idee, den Retzhofer Dramapreis auszuschreiben. Unterstützt wurden wir dabei von Hannes Zweytick. Der Preis bot von Beginn an jungen DramatikerInnen die Möglichkeit, an ihren Texten zu arbeiten. (Bewerben muss man sich mit einer Idee und zwei Szenen.) Begleitet werden die jungen Leute dabei von DramaturgInnen, erfahrenen AutorInnen, RegisseurInnen und SchauspielerInnen. Erst nach diesem Arbeitsprozess werden die Texte anonym einer Jury vorgelegt. Der Retzhof erwies sich dabei als idealer Arbeits- aber auch Präsentationsort.

Der Preis bekam ganz schnell große Anerkennung, da die Stücke der PreisträgerInnen ihren Weg auf viele Bühnen des deutschen Sprachraums fanden und finden. Der Retzhof wurde der Startpunkt für viele erfolgreiche Karrieren. Es seien nur einige wenige Namen genannt: Gerhild Steinbuch, deren Stück »kopftod« auch mit dem Preis der Schaubühne in Berlin ausgezeichnet in Mainz uraufgeführt wurde; Ewald Palmethofer, dessen Stücke zurzeit an vielen Bühnen gespielt werden, etwa am Burgtheater, am Residenztheater in München, am

Schauspielhaus in Graz; Miroslava Svolikova, über die sich nach dem Gewinn des Retzhofer Dramapreises ein wahrer Preisregen ergoss. Die Uraufführung ihres neuesten Stücks findet am Schauspielhaus Wien statt.

Sehr bekannt ist auch Ferdinand Schmalz, dessen Stücke ebenfalls an allen großen Bühnen gezeigt werden. Er hat auch den Bachmannpreis 2017 gewonnen.

Der letzte Sieger 2019 heißt Thomas Perle. »Karpartenflecken«, das Siegerstück, wird im kommenden Jahr am Burgtheater uraufgeführt.

Die Liste der Erfolge ließe sich noch lange fortsetzen. Klar ist, am Retzhof kann man heute die Stars von morgen kennenlernen. Das führt dazu, dass auch internationale Theaterleute ihren Weg an diesen Ort finden. Immer wieder geschieht es, dass jemand leise fragt: Hab ich den/die nicht gerade im Fernsehen gesehen? Uschi Strauhs, Grete Tiesel waren da, um nur zwei zu nennen.

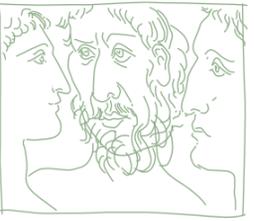
Und eines muss gesagt werden: alle, AutorInnen, SchauspielerInnen, RegisseurInnen, alle Theaterleute sind begeistert.

»Was, du warst noch nicht im Retzhof?«
Am Retzhof muss man einfach gewesen sein!

EDITH DRAXL – ist künstlerische Leiterin von uniT und hat diesen Text für das Retzhof-Magazin 2020 verfasst. Eine Fotogalerie zu den Aufführungen findet man auf www.retzhof.at

OVID – »Metamorphosen« 26 — 27

PROGRAMM – Kunst, Kultur & Kreativität 28 — 35

Ohne  Bestand
sind auch, die 
wir  Elemente
benennen. Was für
Wechsel sie trifft
– merkt auf –,  ich
will es verkünden.
Vier Grundstoffe
bewahrt,  die alles
erzeugen, des Welt-
 als ewiger Bau.

OVID, »METAMORPHOSEN«,
FÜNFZEHNTE BUCH
DREI LILIEN VERLAG, WIESBADEN
RADIERUNGEN: PABLO PICASSO
SPEDEM, PARIS/BILD-KUNST, BONN 1984

Zwei haben Gewicht: mit der Erde die Welle, die
gehn nieder zum Grund, von der eigenen Schwere
gezogen.
Ebensoviel sind ohne Gewicht und streben zur
Höhe,
frei vom Drucke: die Luft und, reiner als jene, das
Feuer.
Daraus, wenn sie getrennt auch sind, nimmt seine
Entstehung
alles, in sie fällt alles zurück. Das zersetzte Erd-
reich
löst sich in flüssiges Naß, und das flüchtig gewor-
dene Wasser
schwindet in Dunst und Luft, und wieder, entho-
ben der Schwere,
schwingt sich die dünnste Luft in die Höhe zum
feurigen Äther.
Dann geht wieder der Weg rückwärts in die der
nämlichen Folge.
Denn in die trägere Luft geht über verdichtetes
Feuer;
Wasser entsteht aus der Luft; zum Erdreich ballt
sich die Welle.

Keines verbleibt in derselben Gestalt, und Verän-
derung liebend,
schafft die Natur stets neu aus anderen andere
Formen,
und in der Weite der Welt geht nichts – das glaubt
mir – verloren;
Wechsel und Tausch ist nur in der Form. Entstehen

und Werden
heißt nur, anders als sonst anfangen zu sein, und
Vergehen,
nicht mehr sein wie zuvor. Sei hierin jenes verset-
zet,
dieses vielleicht dorthin: im ganzen ist alles be-
ständig.
Unter demselben Bild – so glaub ich – beharrt
auf die Dauer
nichts in der Welt. So kamt ihr Zeiten vom Golde
zum Eisen;
so auch hat gar oft sich gewendet der Gegenden
Schicksal.
Ich sah selber als Meer, was fester und trockener
Boden
vormals war; ich sah aus Wogen gewordene Län-
der.
Fernab lagen vom Meer in der See einheimische
Muscheln,
und man entdeckte sogar auf Gebirgshöhn Anker
und Vorzeit.
Was erst Ebene war, das schuf der Gewässer Her-
absturz
um zum Tal, und der Berg ward niederge-
schwemmt in der Fläche.
Vordem sumpfiges Land ist lechzend von trocke-
nem Sande,
während von stehendem Sumpf feucht ist, was
früher gedürstet.
Hier rief Quellen hervor die Natur, dort wieder
verschloß sie
andere; Flüsse genug auch strömen hervor aus der
Tiefe
oder verlieren sich ganz von der Erd ehemaligen
Stößen.

Die »Metamorphosen« des römischen Dichters Ovid, geschrieben vermutlich ab dem Jahr 1 oder 3 n. Chr. bis um 8 n. Chr., sind ein in Hexametern verfasstes mythologisches Werk über Metamorphosen (»Verwandlungen«). Sie bestehen aus 15 Büchern von je etwa 700 bis 900 Versen und beschreiben die Entstehung und Geschichte der Welt in den Begriffen der römischen und griechischen Mythologie. Dabei wurden etwa 250 Sagen verarbeitet.

KUNST, KULTUR, KREATIVITÄT

FR.
07/02
BIS SO.
09/02

KURS 1:
Künstlerisches
Gestalten mit
Acryl



Foto: Uhl

FR.
20/03
BIS SO.
22/03

KURS 2:
Aquarell-
malerei
»Blumen«

FR.
24/04
BIS SO.
26/04

KURS 3:
Grafik –
Porträt –
Stilleben

FR.
20/11
BIS SO.
22/11

KURS 4:
Aktzeichnen –
Aktmalen

ZEICHNEN & MALEN

MIT WERNER F. UHL

TeilnehmerInnenzahl: max. 14 Personen
Seminarbeitrag: € 220,- (Frühbucher € 190,-)
Seminarleitung: Werner F. Uhl
Infos & Anmeldung: uhl-art.at

**Alle Kurse
finden
immer von
FR. 10 – SO.
13 UHR statt.**



MI.
15/01
18 UHR

SLOWENIEN – WANDERUNGEN ZWISCHEN MUR UND ADRIA

REISEBERICHT MIT ERNEST
KALTENEGGER



Eintritt frei!

Die Schönheit eines Landes kann man am besten auf Wanderungen entdecken. Auch Überraschungen bleiben dabei nicht aus. Ein Reisebericht in Bildern und Videos.

Leitung: Ernest Kaltenegger



Foto: Daniel J. Schwarz, Unsplash



Foto: Nikola Milatovic

FR.
06/03
9 – 14 UHR
 017

SPRACHE ALS AUSDRUCK DER PERSÖNLICHKEIT

DIE EIGENE STIMME FINDEN /
VOR PUBLIKUM SPRECHEN

TeilnehmerInnenzahl: max. 15 Personen
Seminarbeitrag: € 95,-
Seminarleitung: Christine Brunnsteiner

KURS 1
FR.
20/03
BIS SO.
22/03
**FR. 14 –
SO. 18 UHR**



Foto: sydney Rae, Unsplash

KURS 2
MO.
23/03
BIS FR.
27/03
**MO. 10 –
FR. 13 UHR**



VIelfALT DER FORMEN – TIERE

EXPERIMENTELLE ZEICH-
NUNG UND MALEREI

TeilnehmerInnenzahl:
max. 14 Personen
Seminarbeitrag:
€ 180,- (Kurs 1)
€ 300,- (Kurs 2)
Seminarleitung: Mag.^a Luise Kloos
Infos: luisekloos.at

SO.
29/03
10 – 17 UHR
 023

RETZHOFER OSTERMARKT

KUNSTHANDWERKE
IM STIMMUNGSVOLLEN
ARKADENHOF VON
SCHLOSS RETZHOF

Eintritt frei!

Gönnen Sie sich einen
beschaulichen Tag am barriere-
freien Retzhofer Ostermarkt!



Foto: Christine Hofer-Lukic

- regionale Köstlichkeiten
- Rahmenprogramm für unsere kleinen Gäste
- Begleitpersonen für Menschen mit Behinderung (auf Anfrage),
- einfache Begehrbarkeit des Marktes

MI.
01/04
19 UHR

024



**»MÄNNERWELTEN XY –
DES SCHICKSOI:
ZUFOI ODA TOMBOLA?
CHRONIKEN EINES
KRIMINALFALLS«**

EIN ERZÄHLTHEATER
MIT GRIPS, HUMOR &
LIVE-MUSIK. MIT
STEFAN PAWLATA IN
ALLEN ROLLEN.



Foto: Theresa Lipp

Text: Pawlata & Suchy

Trompete, Gesang, Gitarre & Schauspiel: Stefan Pawlata

Produktionsassistent: Barbara Pawlata

Produktion: Stefan Pawlata **Regie:** Christian Suchy

Eintritt: € 10,- (beschränktes Kartenkontingent: Reservierung erforderlich!)

Infos: stefanpawlata.com

SA.
18/04
11 UHR

028

Anmeldung
erforderlich!

**POLAROID-SPAZIERGANG
DURCH MARIBOR**

DER ETWAS ANDERE SPAZIERGANG
IN KOOPERATION MIT RAJZEFIBER

Dauer: 1 Stunde

Begleitung: Matej Sajko Modrinjak

Kostenbeitrag: € 25,- (inkl. Polaroid-Foto)

Treffpunkt: Vor dem Rajzefiber-Shop (Ulica skofa
Maksimilijana Drzecnika 2, 2000 Maribor – beim
Freiheitsplatz, nahe dem NOB Denkmal)



Foto: iStock

FR.
24/04
BIS SO.
26/04

FR. 15 –
SO. 12 UHR



035

**SEELENBUCH BINDEN –
AUSDRUCK FINDEN**

BINDEN UND GESTALTEN EINES SKETCHBOOKS

TeilnehmerInnenzahl: max. 16 Personen

Seminarbeitrag: € 280,-

Seminarleitung: Mirjana Petricevic

Infos: im-aufbruch.com

SA.
25/04
14 – 17 UHR

036



Foto: worte-wirken.at

VOM GLÜCK DES SCHREIBENS

GRUSSKARTEN ZUM GEBURTSTAG,
FÜR DIE HOCHZEIT UND AUS DEM
URLAUB

TeilnehmerInnenzahl: max. 15 Personen

Seminarbeitrag: € 80,-

Seminarleitung: Drⁱⁿ Doris Lind

Infos: : worte-wirken.at

FR.
05/06
BIS SO.
07/06

FR. 17.30
– SO. 14.30
UHR

043



**KREATIVE TRANSFORMATION ALS INSPIRATION,
MOTOR UND AUFTRAG**

MULTIMEDIALE KUNSTTHERAPIE ALS METHODE –
ANREGUNG UND AKTIVIERUNG EIGENER POTENTIALE

Seminarbeitrag: € 265,-

(zzgl. € 15,- Materialkosten, wer-
den bei Kursbeginn eingehoben)

TeilnehmerInnenzahl:

max. 14 Personen

Infos: angelazwettler.com

Seminarleitung: Angela Zwettler

KURS 1
DO.
11/06
BIS SO.
14/06
DO. 14 –
SO. 13 UHR



044



KURS 2
DO.
27/08
BIS SO.
30/08
DO. 14 –
SO. 13 UHR



053

**BILDHAUEREI
AM STEIN**

MIT AFLENZER
MUSCHELKALKSTEIN

TeilnehmerInnenzahl:

max. 12 Personen

Seminarbeitrag: € 190,-

(zzgl. Materialkosten je nach
Steingröße)

Seminarleitung:

Mag.art Helmut Machhammer

DI.
09/06
BIS SO.
14/06

045

**DRAMATIKERINNEN-
FESTIVAL GRAZ 2020**

LESUNGEN, DISKUSSIONEN,
PERFORMANCES
UND INSZENIERUNGEN AN
VERSCHIEDENEN ORTEN.

Infos:

dramatikerinnenfestival.at



Foto: Wolfgang Ruppel

SO.
19/07
BIS SO.
26/07



Foto: Patrick Geieregger

SO. 17 –
SO. 10 UHR

047



RETZHOFER FAMILIENSINGWOCHE

THEMA VERWANDLUNG

TeilnehmerInnenzahl:
max. 90 Personen

Seminarbeitrag:
€ 235,- für Erwachsene,
€ 85,- Jugendliche (6 – 18 Jahre),
€ 50,- Kinder (4 – 6 Jahre)

Seminarleitung: Klemens Lendl

10 % Ermäßigung auf den Seminarbeitrag für alle auf dem ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpass eingetragenen Personen.



Foto: Poniz

FR.
28/08
BIS SA.
29/08

FR. 15 –
SA. 17.30
UHR

054



MANGAFIGUREN ZEICHNEN

DIE GRUNDLAGEN

TeilnehmerInnenzahl: max. 14 Personen
Seminarbeitrag: € 100,-
Seminarleitung: Elisabeth Poniz
Infos: : lizponiz.at

FR.
04/09
BIS SO.
06/09

FR. 15 –
SO. 12 UHR

055



SELENPUPPE NÄHEN UND GESTALTEN

TeilnehmerInnenzahl:
max. 16 Personen

Seminarbeitrag: € 280,-
Seminarleitung: Mirjana Petricevic
Infos: : im-aufbruch.com



Foto: Gregory Culmer, Unsplash

MI.
09/09
BIS SO.
13/09

MI. 17 –
SO. 9 UHR



057

WERKSTATT – JUNGE LITERATUR 2020

PROJEKT ZUR FÖRDERUNG JUNGER
AUTORINNEN VON 20 – 30 JAHREN

TeilnehmerInnenzahl: max. 8 Personen

Seminarbeitrag: kostenlos
(durch Stipendium, Info online)

Seminarleitung: Martin Ohrt & Johannes Brodowski
Infos & Anmeldung: T. +43 664 49 49 018
info@literaturwerkstatt.at, literaturwerkstatt.at



Foto: Tomo Jessenik

MO.
14/09
BIS FR.
18/09

MO. 17 –
FR. 9 UHR



058

WERKSTATT PROSA

Seminarbeitrag: kostenlos
(durch Stipendium, Info online)
Seminarleitung: Martin Ohrt & Johannes Brodowski
TeilnehmerInnenzahl:
max. 10 Personen

PROJEKT ZUR FÖRDERUNG JUNGER AUTORINNEN VON 18 – 26 JAHREN

Infos & Anmeldung:
T. +43 664 49 49 018
info@literaturwerkstatt.at,
literaturwerkstatt.at

KURS 1
MO.
05/10
BIS FR.
09/10
MO. 10 –
FR. 13 UHR



066



KURS 2
FR.
09/10
BIS SO.
11/10
FR. 14 –
SO. 18 UHR



068



SICHTBARES UND UNSICHTBARES

MALEREI UND
ZEICHNUNG

TeilnehmerInnenzahl:
max. 14 Personen
Seminarbeitrag:
€ 300,- (Kurs 1),
€ 180,- (Kurs 2)
Seminarleitung: Mag.a Luise Kloos
Infos: lusekloos.at

MO.
12/10
BIS DO.
15/10

MO.
10 – DO.
13 UHR

MALEN IM SÜDSTEIERISCHEN WEINLAND

TeilnehmerInnenzahl:
max. 14 Personen
Seminarbeitrag:
€ 290,- (Frühbucher € 260,-)

Seminarleitung:
Werner F. Uhl
Infos & Anmeldung:
uhl-art.at

FR. 16/10
BIS SO. 18/10
FR. 17 – SO. 12 UHR

TANZ- UND AUSDRUCKSPÄDAGOGIK
 BERUFSBEGLEITENDER LEHRGANG IN SIEBEN MODULEN

TeilnehmerInnenzahl: max. 20 Personen
Seminarbeitrag: € 2.120,-
Seminarleitung: Veronika Fritsch ^{MSc.}
Infos: tanztherapie.at

Weitere Termine:
 11. – 13.12.2020, 5. – 7.2.2021,
 9. – 11.4.2021, 18. – 20.6.2021,
 18. – 20.9.2021, 12. – 14.11.2021

FR. 13/11
BIS SO. 15/11
FR. 15 – SO. 12 UHR

MATRJOSCHKA SELBST BEMALEN
 DEM HOLZROHLING LEBEN EINFLÖSSEN

TeilnehmerInnenzahl: max. 16 Personen
Seminarbeitrag: € 280,-
Seminarleitung: Mirjana Petricevic
Infos: im-aufbruch.com



Foto: Mirjana Petricevic

 **075**
 

SA. 14/11
10 – 17 UHR
076



Foto: bellaischiade

LEICHTER, WOLLIG WARMER NUNO-FILZSCHAL

SEIDE FÄRZEN UND MIT MERINOWOLLE FILZEN

TeilnehmerInnenzahl: max. 8 Personen
Seminarbeitrag: € 70,- (zzgl. € 15,- Materialkosten, werden bei Kursbeginn eingehoben)
Seminarleitung: Monika Reindl
Infos: wollgenuss.at



Foto: worte-wirken.at

WORTWUNDER AUF PAPIER

WIE SIE DIE SCHÖNSTEN WORTE FÜR IHRE WEIHNACHTS- UND NEU-JAHRSGRÜSSE FINDEN

TeilnehmerInnenzahl: max. 15 Personen
Seminarbeitrag: € 30,-
Seminarleitung: ^{Dr.in} Doris Lind
Infos: : worte-wirken.at

SO. 13/12
10.30 – 12 UHR
080
 

WEIHNACHTEN AM RETZHOF

SO. 13/12
10 – 18 UHR
079

RETZHOFER KUNSTHANDWERKSMARKT

WEIHNACHTLICHES KUNSTHANDWERK IM STIMMUNGSVOLLEN ARKADENHOF VON SCHLOSS RETZHOF

Eintritt frei!

Ausgewählte Exponate aus den Werkbereichen Keramik, Holz, Glas, Wolle, Seide, Naturkosmetik, Metall, Stein und Papier von Kunstschaffenden aus der Steiermark, Slowenien und Kroatien.



»MENS SANA IN CORPORE SANO« – EIN GESUNDER GEIST IN EINEM GESUNDEN KÖRPER, DAS POSTULIERTEN SCHON DIE ANTIKEN PHILOSOPHEN. UND HABEN UNS REZEPTE FÜR DIE KÖRPERLICHE, GEISTIGE UND SEELISCHE GESUNDHEIT HINTERLASSEN.

ACHTSAM MIT SICH SELBST UND DER UMWELT UMGEHEN

Die grundlegenden Fragestellungen zum guten Leben haben sich bis heute kaum geändert, wenn gleich uns die moderne Medizin und Naturwissenschaft glücklicherweise andere Möglichkeiten als damals bietet. Einer unserer Leitsprüche lautet: Bildung ist achtsamer Umgang mit der Umwelt und mit sich selbst. Vielleicht gibt es treffendere wissenschaftliche Definitionen eines ohnehin schwer fassbaren Begriffs. Wir finden unseren Versuch in all seiner Kürze aber eigentlich ganz treffend. Die Auseinandersetzung mit sich selbst und der Art, wie wir leben, wollen wir jedenfalls mit unseren Bildungsangeboten zur Gesundheit und Lebensart anregen. Vielleicht gelingt es ja, dass sich nach solch einer kleinen Retzhof-Auszeit Körper, Seele, Geist und Umwelt wieder freundschaftlicher als zuvor begegnen.

HIER BLEIBEN – Christoph Schomberg 38 — 39

PROGRAMM – Gesundheit & Lebensart 40 — 43

HIER

CHRISTOPH SCHOMBERG –
ist Politologe. Er lebt und arbeitet als
Redakteur und Autor in Graz.

WIE DIGITALISIERUNG IM NEOLIBERALEN ZEITALTER DAS INDIVIDUUM VERPLANT. UND WELCHE STRATEGIEN ES DAGEGEN GIBT: ZUM BEISPIEL SICH LERNEND VERWANDELN. GEDANKEN ZUR SELBSTBESTIMMUNG.

Wer ein Bild mit Acrylfarben malt, eine Kurzgeschichte schreibt oder einem Stein eine Skulptur abringt, muss irgendwann damit anfangen. Erst wenn das Resultat in den Augen der KünstlerInnen zufriedenstellend ist, wird die Arbeit abgeschlossen. Sie ist fertig, sie darf ruhen. Sie erfüllt die Erschaffer mit Stolz. Das klingt trivial, ist aber im Zeitalter der digitalen Transformation fast schon ein exotisches Detail. Was hier allzu lange ruht, ist dem Untergang geweiht. Denn das ist selten geworden: Vorgänge mit einem klar definierten Anfang und einem endgültigen Schluss. Im digi-

Aus gutem Grund: Nur so kann dieser Geist fortexistieren, er reproduziert sich laufend selbst.

Sich ausprobieren, neue Erfahrungen machen: Kreative Prozesse brauchen einen ungewissen Ausgang, sie selbst sind die Kreation. Ebenso dienen sie nicht primär der Produktion im Sinne eines messbaren Wertzuwachses. Man beraubt sich wichtiger Erfahrungen, wenn das pure Erlebnis der eigenen Wahrnehmung, des Flows, zugunsten der Produktion preisgegeben wird. Wert besitzt am Ende, was wir fühlen, während wir es tun. Identität und Integrität des einzelnen werden durch Lernprozesse und Kreation gestärkt. Das Ende können wir

selber bestimmen, wenn wir eben nicht dem (Selbst-) Optimierungsdruck folgen. Dann besteht die Chance, dass uns eben nicht die »Melancholie des Erreichten« einholt, wie Ernst Bloch sie einst beklagt hat, sondern uns ein Gefühl tiefer Zufriedenheit durchströmt. Die Digitalisierung dringt in immer mehr Lebensbereiche vor, sie ist ein ganz zentrales Werkzeug im neoliberalen Bemühen, unsere Welt effizienter zu machen oder affirmativ gewendet, »bequemer«.

Sicher, unser Alltag ist durch die Digitalisierung in vielen Bereichen leichter geworden. E-Mail, Internet, Online-Shopping. Alles frei Haus. Es ist aber auch etwas unübersichtlicher geworden. Wer sich zwischen 100 gleichwertigen Angeboten entscheiden muss, kann leicht ins Grübeln verfallen. Sich zu entscheiden ist nicht leichter geworden. Man kann den

Überblick verlieren. Deshalb entscheiden Algorithmen, was für uns infrage kommt: Wer sich einmal in einem großen Online-Shop ein Paar bequeme Wildlederschuhe für den Herbstspaziergang angesehen hat, wird anschließend wochenlang von vergleichbaren Angeboten heimgesucht. Ob er die Wildlederschuhe bereits bestellt hat oder nicht. Die Maschinen sind da unerbittliche Stalker. Und wer vormals seinen Lichtschalter von Hand betätigt, kann sich heute vertrauensvoll von Sprachassistenzsystem durch die

Klippen des Alltags manövrieren lassen. Der Kaffee ist pünktlich heiß, zum Sonnenaufgang hochgefahren. Das Programm ist bereits. Künstliche Intelligenz Sie macht am

Ende auch das Licht aus. Zu einem übrigens recht hohen Preis. Diese Verdoppelung der Welt in digitale Strukturen kostet enorm viel Energie: Eine Studie des Harvard-Physikers Alex Wissner-Gross kommt zu dem Ergebnis, dass eine einzige Google-Suche sieben Gramm CO₂ verursacht. Das ist ungefähr soviel Energie, wie man für das Aufkochen einer Kanne Tee benötigt. Bei derzeit täglich 3,5 Milliarden Suchanfragen lässt sich erahnen, wie viel klimaschädigende Gase allein dadurch freigesetzt werden. Jederzeitige und immer schnellere Verfügbarkeit über Waren und Leistungen in allen erdenklichen Variationen ist der Fetisch der umfassenden digitalen Transformation. Alles wird smart. Jedenfalls alles, was mit Bits und

Bytes planbar ist. Wie ein trotziges Kind versucht der Zeitgeist, auch jene Bereiche zu unterwerfen, die sich der Kontrolle und der Planbarkeit hartnäckig entziehen. Ein gutes Beispiel ist Schnee. Für viele Menschen ist der plötzliche Schneefall Gegenstand der schönsten Kindheitserinnerungen. Man weiß schließlich nie, wann genau er fällt oder ob er, wenn er denn fällt, für Wintersportvergnügen taugt. Dem wohnt ein Zauber inne. Das Problem mit Zauber ist aber, dass er macht, was

er will, dass ihm das Knopfdruck-Prinzip wesensfremd ist. Grasgrünen Pisten wird deshalb mit Kunstschneekanonen zu Leibe gerückt. Das wäre doch gelacht. Der Autor Hartmut Rosa findet deshalb auch, dass sich in unserem Verhältnis zum Schnee das Drama des modernen Weltverständnisses spiegelt: »Das kulturelle Antriebsmoment jener Lebensform (...) ist das Begehren, (die) Welt verfügbar zu machen. Lebendigkeit, Berührung und wirkliche Erfahrung aber entstehen aus der Begegnung mit dem Unverfügbaren.«

Es kommt auf uns an. Es kommt darauf an, dass wir uns selbst in dieser Welt nicht verlieren. Wer wir sind, oder sein können, erfahren wir zum Beispiel dadurch, dass wir etwas lernen, das nicht unmittelbar von der Leistungsgesellschaft abgerufen wird und uns die Illusion verschafft, nun noch etwas besser mithalten zu können. Etwas anderes ist wichtig. Es geht nicht um lebenslanges Lernen, um den Leistungsanforderungen eines neoliberalen Regimes zu genügen. Es geht um uns. Es geht

um die Fähigkeit, ohne Angst die Augen zu schließen und eins zu werden mit dem Moment.

Der deutsche Influencer und Autor Sascha Lobo ist einmal gefragt worden, was für ihn Glück ist. Er antwortete: »Durch Digitalisierung und Globalisierung ist die Welt so groß, so intensiv geworden, eine Überdosis Weltgeschehen strömt auf uns ein, daraus folgen Überforderung und Überlastung. Deshalb suche ich die kleinen Dinge.« Als Beispiel führte er Naturspaziergänge an, wo er Glück erfährt, wenn er die Raupe des Wolfmilchschwärmers entdeckt. Sie schickt keine SMS, wann und wo sie anzutreffen ist. Sie will entdeckt werden! So wie wir uns im Lernen immer wieder selbst entdecken.

Sich lernend verwandeln. Wie die Raupe des Wolfmilchschwärmers.

TRANSFORMATION

talen Zeitalter werden Informationen ohne absehbares Ende zusammengetragen. Alles besteht aus endloser Addition. In solchen Räumen ist ein kontemplatives Augenschließen nicht mehr möglich. Man würde den Anschluss verpassen. Der Interimszustand der menschlichen Wahrnehmung wird zum Normalfall. »Unsere Wahrnehmung ist heute unfähig zum Schluss, denn sie eilt von einer Sensation zur nächsten«, schreibt der Philosoph und Künstler Byung-Chul Han in seinem Essay »Vom Verschwinden der Rituale«. »Der neoliberale Imperativ der Optimierung und Leistung lässt das Abschließen nicht zu. Es macht alles vorläufig und unfertig.« Das Effizienzversprechen als Dogma ist genau diesem neoliberalen Geist geschuldet. Er erkennt nur die fortgesetzte Wertsteigerung als Maßstab fürs Funktionieren an.

OPTIMIERUNG

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

WERTEZUWACHS

INFLUENCER

EFFIZIENZ

BLEIBEN

GESUNDHEIT & LEBENSART

KURS 1
MONTAGS
ab 13/01
JEWELS
18 – 19.30
UHR

007

KURS 2
MONTAGS
ab 20/04
JEWELS
18 – 19.30
UHR

032



KURS 3
MONTAGS
ab 21/09
JEWELS
18 – 19.30
UHR

059

**YOGA
SANFT**

TeilnehmerInnenzahl:
max. 14 Personen
Seminarleitung: Mag.a Elfi Pernold

Seminarbeitrag: € 120,-
(pro Kurs je 10 Einheiten)
Infos: yoga-ahimsa.com

Weitere Termine:

KURS 1
20.1., 27.1., 3.2., 10.2., 24.2., 2.3.,
9.3., 16.3. und 23.3.2020

KURS 2
27.4., 4.5., 11.5., 18.5., 25.5., 8.6.,
15.6., 22.6. und 29.6.2020

KURS 3
28.9., 5.10., 12.10., 19.10., 2.11.,
9.11., 16.11., 23.11. und 30.11.2020

KURS 1
DIENSTAGS
ab 14/01
JEWELS
19.30 –
20.45 UHR

008



KURS 2
DIENSTAGS
ab 22/09
JEWELS
19.30 –
20.45 UHR

060

**LINEDANCE
-GRUPPENTANZ**

TeilnehmerInnenzahl:
max. 16 Personen
Seminarbeitrag:
Kurs 1: € 145,-
(für alle 12 Einheiten)
Kurs 2: € 120,-
(für alle 10 Einheiten)
Seminarleitung: Manuela Kicker
Infos: melavita.at

Weitere Termine: 21.1., 28.1., 4.2.,
11.2., 25.2., 3.3., 10.3., 17.3., 24.3.,
31.3. und 14.4.2020

Weitere Termine: 29.9., 6.10.,
13.10., 20.10., 27.10., 10.11., 17.11.,
24.11. und 1.12.2020

SA.
25/01
BIS SO.
26/01
JEWELS
10 – 16 UHR



010

VITA-FACE-YOGA

GESICHTSYOGA-WOCHENENDKURS

TeilnehmerInnenzahl:
max. 10 Personen
Seminarbeitrag: € 270,-
Infos: vitafaceyoga.com oder
T. + 43 699 18 23 61 62

KURS 1
SA.
08/02
BIS SO.
09/02
FR. 8 – SO.
12.30 UHR

012



KURS 2
SA.
03/10
BIS SO.
04/10
FR. 8 – SO.
12.30 UHR

065

**ISS DICH G'SUND
– MIT PEACE FOOD**

KOCHWORKSHOP VEGAN, VOLL-
WERTIG UND GLUTENFREI

TeilnehmerInnenzahl: max. 10 Personen
Seminarbeitrag: € 280,- (inkl. aller Lebensmittel
und ausführlichem Rezeptheft)
Seminarleitung: Eva Gassmann
Infos: madewithlave-kochworkshops.com

KURS 1
MONTAGS
ab 02/03
JEWELS
18 – 19 UHR
**BODYWEIGHT
TRAINING**



014

GEMEINSAM ZU EINEM
FITTEREN, GESÜNDEREN
UND BESSEREN LEBEN!

Weitere Termine: 9.3., 16.3.,
23.3., 30.3. und 6.4.2020

KURS 2
MONTAGS
ab 20/04
JEWELS
18 – 19 UHR
TeilnehmerInnenzahl:
max. 20 Personen
Seminarbeitrag:
€ 60,- (für alle 6 Einheiten)
Leitung: Patrick Geieregger
Infos: beabetteryou.at



031

Weitere Termine: 27.4., 5.5., 11.5.,
18.5. und 25.5.2020

DI.
03/03
17 – 18.30
UHR



015

**DAS LEBEN IST ES WERT! UMGANG MIT KRISEN,
DEPRESSION UND SUIZIDALITÄT**

VORTRAG MIT ANSCHLIESSENDER DISKUSSION

Eintritt frei!

Seminarleitung: Julia Kadletz und Dr.in Anna Sigmund
Infos: suizidpraevention-stmk.at

FR.
06/03
16 – 20 UHR
018




GRÜNE NATURKOSMETIK GRUNDLAGEN

TeilnehmerInnenzahl: max. 12 Personen
Seminarleitung: € 50,- (zzgl. € 10,- Materialkosten werden bei Kursbeginn eingehoben)
Seminarleitung: Mag.a Tina Wurzinger
Infos: kraeuterwanderung.at





Foto: AdobeStock

SA:
07/03
16 – 20 UHR
019




NATURKOSMETIK SALBEN & CREMEN

TeilnehmerInnenzahl: max. 12 Personen
Seminarleitung: € 50,- (zzgl. € 10,- Materialkosten werden bei Kursbeginn eingehoben)
Infos: kraeuterwanderung.at
Seminarleitung: Mag.a Tina Wurzinger




SA.
07/03
9 – 13 UHR
020



GUT ALTERN – KRISEN BEWÄLTIGEN

RESILIENZ ALS GRUNDLAGE FÜR EIN GELINGENDES LEBEN / ABSCHIEDLICH LEBEN LERNEN

TeilnehmerInnenzahl: max. 25 Personen
Seminarbeitrag: € 70,-
Seminarleitung: Christine Brunnsteiner



Foto: Vlad Sargu, Unsplash

KURS 1
FR.
03/04
BIS SO.
05/04
FR. 17 – SO. 12 UHR
025






Foto: Sarah Comreau, Unsplash

KURS 2
FR.
20/11
BIS SO.
22/11
FR. 17 – SO. 12 UHR
077





DIE ARBEIT MIT DEM GESICHT

EIN SEMINAR IN DER FELDENKRAIS® METHODE

TeilnehmerInnenzahl: max. 20 Personen
Seminarbeitrag: € 195,- (pro Kurs)
Seminarleitung: Kajetan Schamesberger
Infos: schamesberger.at

SA.
11/04
11 UHR
029

KULT:STUNDE MIT WEIN

Treffpunkt: Vor dem Rajzefiber-Shop (Ulica skofa Maksimilijana Drzecnika 2, 2000 Maribor – beim Freiheits-

ETWAS ANDERER SPAZIERGANG IN KOOPERATION MIT RAJZEFIBER

platz, nahe dem NOB Denkmal)
Seminarbeitrag: € 25,- (inklusive 1 Glas Wein)
Begleitung: »Erzherzog Johann«
Dauer: 2 Stunden

Anmeldung erforderlich

SA.
18/04
9 – 13 UHR
027

KULINARISCHER KRÄUTERSPAZIERGANG

TeilnehmerInnenzahl: max. 12 Personen
Seminarbeitrag: € 50,- (zzgl. € 10 Materialkosten werden bei Kursbeginn eingehoben)
Seminarleitung: Mag.a Tina Wurzinger
Infos: kraeuterwanderung.at






DI.
ab 28/04
JEWELNS
19.30 – 20.45 UHR
037

INDIAN BALANCE

TeilnehmerInnenzahl: max. 15 Personen
Seminarbeitrag: € 120,- (für alle 10 Einheiten)
Seminarleitung: Manuela Kicker
Infos: melavita.at

Weitere Termine: 5.5., 12.5., 19.5., 26.5., 09.6., 16.6. 23.6., 30.6. und 7.7.2020

DI.
05/05
BIS FR.
08/05
DI. 10 – FR. 13 UHR
038





RETZHOFFER SENIORINNENWOCHE

EINE KOOPERATION DES AUSBILDUNGSZENTRUMS FÜR SOZIALBERUFE DER CARITAS GRAZ-SECKAU

TeilnehmerInnenzahl: max. 25 Personen
Seminarbeitrag: € 70,- VP/Woche im EZ € 202,50 / im DZ € 178,50
Seminarleitung: DGKS Marianne Tentschert
Infos & Anmeldung: DGKS Tentschert, T. +43 650 613 23 52

KURS 1
SA.
16/05
9 – 18 UHR
041

KURS 2
SA.
26/09
9 – 18 UHR
063







Foto: Ian Keefe, Unsplash

SURVIVAL BASICS

GEMEINSAM MIT DER NATUR ÜBERLEBEN

TeilnehmerInnenzahl: max. 20 Personen
Seminarbeitrag: € 20,-
Seminarleitung: Patrick Geieregger
Infos: beabetteryou.at

SA.
30/05
    

**ZEIG MIR WAS DU KANNST,
DANN ZEIGE ICH DIR, WAS ICH KANN!**

TeilnehmerInnenzahl:
max. 35 Personen

Seminarleitung:
Mag.a Erika Wilfling-Weberhofer

Infos:
Steirische Vereinigung für
Menschen mit Behinderung,
T. +43 316 32 79 36



Foto: Anthony Tran, Unsplash

DI.
07/06
10 – 15
UHR

046



Foto: Karolina Badzmicrowska, Unsplash

FR.
02/10
16 – 20
UHR

064



JUGENDSUIZIDALITÄT ERKENNEN

HILFESTELLUNGEN –
PRÄVENTION WORKSHOP

Freier Eintritt!

Seminarleitung: Julia Kadletz
und Dr.in Anna Sigmund
Infos: suizidpraevention-stmk.at

ROSSKASTANIE

WASCH- UND
MEDIZINBAUM

TeilnehmerInnenzahl: max. 12 Personen
Seminarbeitrag: € 50,- (zzgl. € 10,- Materialkosten werden bei Kursbeginn eingehoben)
Seminarleitung: Mag.a Tina Wurzinger
Infos: kraeuterwanderung.at

ZEIT DER TRAUER

BEFÄHIGUNG ZUR TRAUERBEGLEITUNG
– LEHRGANG IN 5 MODULEN



Teilnahmebeitrag: € 700,- (€ 600,- für ehrenamtliche Hospiz-MitarbeiterInnen)
Leitung: Karin Oblak und Karin Malle-Suppan
Infos und Anmeldung: Hospizverein Steiermark (Eva Prünner, e.pruenner@hospiz-stmk.at, T. +43 316 / 39 15 70-13), hospiz-stmk.at

MODUL 1	MODUL 2	MODUL 3	MODUL 4	MODUL 5	JEWELNS FR.
FR. 02/10	FR. 27/11	FR. 15/01	FR. 05/02	FR. 05/03	15 – 20.45 UHR
BIS SO. 03/10	BIS SO. 28/11	BIS SO. 16/01	BIS SO. 06/02	BIS SO. 06/03	&
2020	2020	2021	2021	2021	SA. 9 – 17.30 UHR

SO.
04/10
BIS FR.
09/10

SO.
15 – FR.
13 UHR
  

AUSZEIT

DEMENZWOCHE: MITEINANDER –
VONEINANDER – FÜREINANDER

Eine Bildungs- und Erholungs-
woche für Menschen mit
Demenzkrankung und deren
Angehörige

Organisation und Leitung:
Margareta Böcksteiner ^{DGKP}
Infos:
sozialverein-deutschlandsberg.at

FR.
09/10
16 – 20 UHR

  **067** 

SEIFENSIEDEN

GRUNDKURS

TeilnehmerInnenzahl:
max. 35 Personen
Seminarbeitrag: € 50,- (zzgl. € 10,- Materialkosten werden bei Kursbeginn eingehoben)

Seminarleitung:
Mag.a Tina Wurzinger
Infos: kraeuterwanderung.at

SA.
10/10
9 – 13 UHR

  **069** 

MILCHSEIFEN, SIEDEN FÜR FORTGESCHRITTENE

TeilnehmerInnenzahl:
max. 12 Personen
Seminarbeitrag: € 50,- (zzgl. € 10,- Materialkosten werden bei Kursbeginn eingehoben)

Seminarleitung:
Mag.a Tina Wurzinger
Infos: kraeuterwanderung.at

MI.
14/10
16 – 17.30
UHR

070  

**SUIZIDPRÄVENTION
IM ALTER**

VORTRAG MIT
DISKUSSION

Freier Eintritt!

Seminarleitung: Julia Kadletz und Dr.in Anna Sigmund
Infos: suizidpraevention-stmk.at

4 MODULE
MI.
ab 28/10

**JEWELNS
18 – 19.30
UHR**

MEHR ALS ENTSPANNUNG – ACHTSAMKEIT!

UNSER KÖRPER IST DAS HAUS DER SEELE. ACHTSAMKEITSÜBUNGEN, DIE KÖRPER UND GEIST GUTTUN.

072



TeilnehmerInnenzahl:
max. 12 Personen
Seminarbeitrag: € 120,-
(für alle 4 Module)

Seminarleitung:
Dr.in Anna Sigmund
Weitere Termine:
1.11., 25.11. und 9.12.2020

DI.
01/12
BIS FR.
04/12

**DI. 10 – FR.
13 UHR**
 

ADVENT – DIE STILLE ZEIT IM JAHR

Retzhofer SeniorInnenwoche in Kooperation mit dem Ausbildungszentrum für Sozialberufe der Caritas Graz-Seckau

TeilnehmerInnenzahl: max. 25 Personen
Seminarbeitrag: € 70,- VP/Woche, EZ € 202,50 & im DZ € 178,50
Seminarleitung: ^{DGKS} Marianne Tentschert
Infos & Anmeldung: ^{DGKS} Marianne Tentschert, T. +43 650 613 23 52

078

KINDER- & JUGEND

KINDER SIND VERWAND-
LUNGSKÜNSTLERINNEN:
SIE ERSCHAFFEN AUS SAND
KUCHEN, AUS DECKEN HÖH-
LEN ODER AUS STÖCKEN
PFERDE. IN IHRER FANTASIE
SIND SIE MULAN, VATER-
MUTTER-KIND ODER NINJAGO.
UND BLEIBEN DABEI DOCH
IMMER, WAS SIE SIND:
NEUGIERIGE KINDER.

FANTASIE LERNEN

Fantasie heißt das Zauberwort, das aus dem scheinbar Alltäglichen das Besondere macht. Wir Menschen sind in reichem Maße damit ausgestattet. Aber: Gestatten wir unserer Fantasie, Raum zu greifen und unser Leben zu bestimmen? Damit zumindest unsere Kinder die Zauberformel Fantasie nicht verlernen, bietet der Retzhof spannende und überraschende Workshops und Kurse für Sechs- bis 16-Jährige an. An ausgesuchten Wochenenden und in den Ferien. Mit Spaß, Abenteuer, Gemeinschaft und jeder Menge Anregungen für Herz, Hirn und Hände.



MÄRCHEN – Es war einmal ...

48 — 49

PROGRAMM – Kinder & Jugend

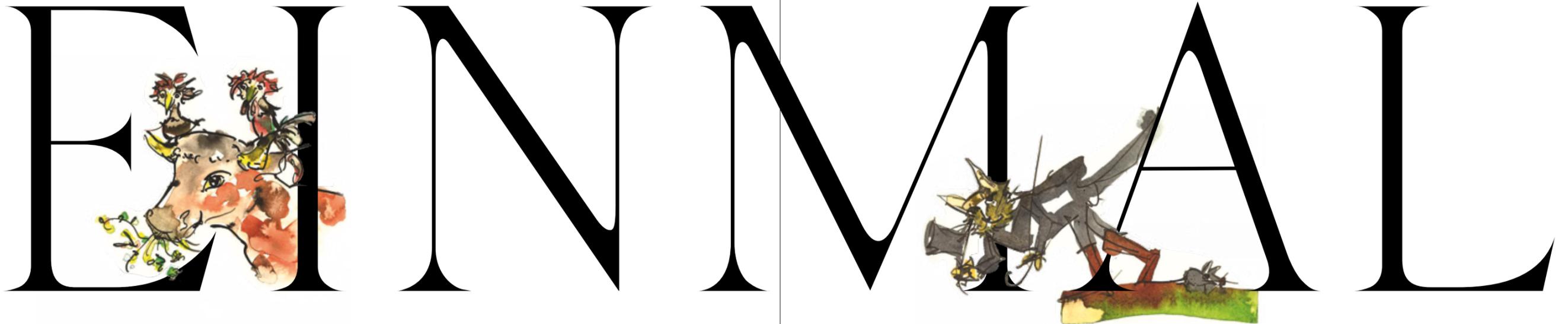
50 — 51



DAS WALDHAUS

»Schön Hühnchen,
schön Hähnchen,
und du schöne bunte Kuh
was sagst du dazu?«

Die Thiere antworteten
»duks,
du hast mit uns gegessen,
du hast mit uns getrunken,
du hast uns alle wohl bedacht,
wir wünschen dir eine gute
Nacht.«



VERWANDLUNGEN SIND ZENTRALE MOTIVE IN VIELEN MÄRCHEN IM MORGEN- WIE IM ABENDLAND. NACHGELESEN BEI DEN GEBRÜDERN GRIMM:

QUELLE: TEXT NACH DER 1. KHM-AUFLAGE VON 1815 (KHM 113).
In: Rölleke H., Schindehütte, A.: Es war einmal ... Die wahren Märchen der
Brüder Grimm und wer sie ihnen erzählte. 2. Auflage. Berlin: Die Andere
Bibliothek, 2013.

DIE SECHS SCHWÄNE

»Alle Abende können wir uns
aber eine Viertelstunde lang die
Schwanenhaut gänzlich ab-
blasen, und auf so lange unsere
menschliche Gestalt haben,
hernach aber ist es wieder vor-
bei. Wenn du uns erlösen willst,
musst du in sechs Jahren sechs
Hemdlein aus Sternblumen zu-
sammennähen, während der Zeit
aber darfst du nicht sprechen
und nicht lachen, sonst ist alle
Arbeit verloren.« Und als die
Brüder das gesprochen hatten,
war die Viertelstunde herum,
und sie waren wieder in Schwä-
ne verwandelt.

DAS LÄMMCHEN UND DAS FISCHCHEN

Ene, mene, lass mich leben,
will dir auch mein Vögelchen
geben. — Vögelchen soll mir
Stroh suchen, — Stroh will ich
den Kühchen geben, — Kühchen
soll mir Milch geben, — Milch
will ich dem Bäcker geben,
— Bäcker soll mir 'n Kuchen
backen, — Kuchen will ich den
Kätzchen geben, — Kätzchen
soll mir Mäuse fangen, — Mäuse
will ich in 'n Rauch hängen
und will sie anschneiden.

BRÜDERCHEN UND SCHWESTERCHEN

Es will scheinen, als ob sich das
zentrale Motiv der Tierverwand-
lung von der Märchenheldin auf
eine Nebenperson (das Brüder-
chen) verschoben habe, viel-
leicht weil in der Tradition der
uralte Zug, dass in Tiere verwan-
delte Menschen durch Tötung
des Tiers zurückverwandelt
werden, nicht mehr verstanden
oder als zu grausam empfunden
wurde.

DER GESTIEFELTE KATER

Einzel motive des Märchens
haben in der Weltliteratur reiche
Parallelen. Als Beispiel sei nur
eine Episode in Richard Wagners
»Rheingold« erwähnt: Wie der
trickreiche Kater den Zauberer
dazu bringt, sich in eine Maus
zu verwandeln, die er dann ver-
zehrt, so überredet der listige
Loge den Alberich, sich in der
Gestalt einer Kröte zu zeigen,
die von den Göttern überwältigt
wird.



KINDER **UND** JUGENDLICHE



Foto: Johannes Brodowski

FR.
29/05
BIS MI.
03/06

FR. 18 –
SO. 9 UHR



042

SCHREIBZEIT ZU PFINGSTEN

INTERNATIONALE
WERKSTATTWOCHE

in Kooperation mit Jugend-
Literatur-Werkstatt Graz

TeilnehmerInnenzahl: (14 – 19
Jahre) max. 12 Jugendliche
Seminarbeitrag: € 220,-
Seminarleitung: Martin Orth
und Johannes Brodowski
Infos & Anmeldung:
literaturwerkstatt.at

KURS 1
SA.
16/05
9 – 18 UHR

041



Foto: Annie Spratt, Unsplash



SURVIVAL BASICS

GEMEINSAM MIT DER
NATUR ÜBERLEBEN



TeilnehmerInnenzahl:
max. 20 Personen (ab 6 Jahren,
in Begleitung von Erwachsenen)

Seminarbeitrag: € 20,-
Leitung: Patrick Geieregger
Info: beabetteryou.at

KURS 2
SA.
26/09
9 – 18 UHR

063



Foto: Georg Oberweger

SO.
16/08
BIS SA.
22/08
SO. 18 –
SA. 9 UHR



052

SCHREIBZEIT RETZHOF

INTERNATIONALE WERKSTATT-
WOCHE IN KOOPERATION MIT
JUGEND-LITERATUR-WERKSTATT
GRAZ

TeilnehmerInnenzahl: (bis 19 Jahre)
max. 32 Kinder und Jugendliche
Seminarbeitrag: € 260,-
Seminarleitung:
Martin Orth, Johannes Brodowski u. a.
Infos & Anmeldung: literaturwerkstatt.at

MO.
27/07
BIS FR.
31/07

TÄGLICH
9 – 17 UHR



048

MO.
03/08
BIS FR.
07/08

TÄGLICH
9 – 17 UHR



050



MO.
10/08
BIS FR.
14/08

TÄGLICH
9 – 17 UHR



051



Foto: Patrick Geieregger

DIE REGIONAUTEN AM RETZHOF

ERKUNDUNG VON FLORA, FAUNA, KULTUR
UND GESCHICHTE DER REGION

Auch Kinder mit Behinderung sind willkommen!

Genauere Informationen zum endgültigen Pro-
grammablauf werden Ihnen nach Ihrer Anmeldung
zugesendet. Die Aktivitäten werden je nach Wet-
terbedingungen und Altersgruppen variieren.

Eines ist garantiert: jede Menge Spiel und Spaß!
TeilnehmerInnenzahl: max. 25 Kinder (6-14 Jahre)
Wochenbeitrag: € 165,- (inkl. Verpflegung)
Infos: retzhof.at

Im Preis inbegriffen:

Mittagessen aus unserer Grünen Küche, Getränke,
Teilnahme an allen Bildungsangeboten, ein T-Shirt,
ein Erinnerungsfoto und die Betreuung während
der ganzen Woche.

DIGITALES LERNEN

DIE TECHNISCHEN MÖGLICHKEITEN SIND BEREITS VORHANDEN. ÜBER DAS PÄDAGOGISCHE »WIE?« WIRD NOCH DISKUTIERT. STEHEN WIR KURZ VOR EINER VIRTUELLEN REVOLUTION BEIM LERNEN, DEM ERWERB VON INFORMATIONEN, WISSEN UND BILDUNG?

ZUKUNFT DER BILDUNG

Im vergangenen Jahr hat der Retzhof mit intensiven Vorbereitungsarbeiten den Grundstein für die Erprobung von Lernprozessen auf digitaler und virtueller Basis begonnen. Gemeinsam mit dem Verein AUXILIUM und der Universität Graz, Arbeitsbereich Erwachsenen- und Weiterbildung, geht es nun in die praktische Erprobung und Evaluierung der dabei gewonnenen Ergebnisse. Ist die Simulation virtueller Realitäten tatsächlich imstande, Lern- und Bildungsprozesse völlig anders als bisher anzuregen und zu gestalten? Entstehen daraus neue und bislang unbekannte Formen und Methoden zur Vermittlung von Informationen und Wissen? Ist es möglich, Teil einer selbstgewählten virtuellen Bildungswelt zu werden? Werden wir in dieser »schönen neuen Welt« tatsächlich prägende und unvergessliche Erlebnisse und Erfahrungen machen können? Im Rahmen all dieser Bemühungen sollen im Jahr 2020 am Retzhof die technischen und pädagogischen Möglichkeiten als auch deren Grenzen ausgelotet werden. Soviel kann schon jetzt gesagt werden: Es bleibt spannend.

Virall skills	54
Die Retzhof-App	55

VIRAL SKILLS GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Im vorangegangenen Programmheft haben wir über den Start des Erasmus+ Projektes VIRAL Skills berichtet, an welchem der Retzhof als Kooperationspartner des Vereins AUXILIUM beteiligt ist. Nun geht das Projekt in die nächste Runde.

In den aufwendigen Vorarbeiten zur praktischen Umsetzung von VIRAL Skills wurden Virtual Reality (VR) Features identifiziert, die besonders in der (Weiter-)Bildung Erwachsener eingesetzt werden sollten. Dabei lag der Fokus auf Lernende mit Geringqualifizierung und erhöhtem Basisbildungsbedarf. Gleichzeitig geht es bei dem Projekt aber auch darum, mit einem besonders kritischen Blick die Grenzen oder gar Gefahren dieses neuen Zuganges »zur Wirklichkeit« auszuloten.

Jedenfalls ist es nun soweit! Der Verein AUXILIUM und seine Projektpartner haben sich mit VIRAL Skills in der nächsten Runde der Projektdurchführung das Ziel gesetzt, ErwachsenenbilderInnen für den praktischen Umgang mit Virtual Reality im Arbeitsalltag vorzubereiten. Der Retzhof steht AUXILIUM dabei als pädagogisches Laboratorium und innovatives pädagogisches Experimentierfeld zur Seite und veranstaltet die kostenfreie Experimentierwerkstatt Virtual Reality in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung.



DURCH ERASMUS+ IN DIE
VIRTUELLE ZUKUNFT

FR.
09/05
9 – 17 UHR



030



Foto: Biletto Editorial, Unsplash

ERLEBEN STATT ERZÄHLEN:

VIRTUAL REALITY ALS
INNOVATIVES LERN- UND
LEHRINSTRUMENT

TeilnehmerInnenzahl:

max. 15 Personen

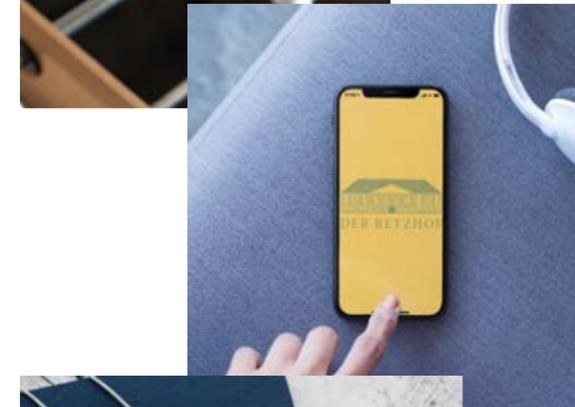
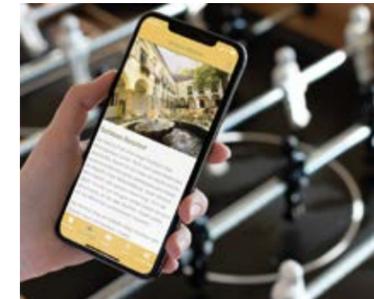
Seminarbeitrag: kostenlos
(Anmeldung erforderlich!)

Seminarleitung:

Verein AUXILIUM

Infos: viralskills.eu

DIE »REZTHOF-APP« GEHT ONLINE!



Fotos: murbit

Die immer komplexer werdenden und schneller wechselnden Herausforderungen, Entwicklungen und Trends in unserer Gesellschaft, natürlich auch auf dem »Bildungsmarkt«, beschäftigen uns am Retzhof intensiv. Als Antwort darauf bedarf es zuerst eingehender Erkundungen sowie kluger Analysen und Gedanken, besonders im Fall von digital-technischen Problemstellungen und Investitionen. Darüber hinaus sind vielfältige pädagogische und methodische Überlegungen anzustellen, damit eine Innovation tatsächlich nutzbringend für unsere Gäste und TeilnehmerInnen eingesetzt werden kann. Unter diesen Vorgaben wurde in Zusammenarbeit mit der Firma murbit eine Retzhof-App entwickelt, die in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur Orientierung über Programmangebot und Infrastruktur für Interessierte, Gäste und TeilnehmerInnen am Retzhof liefert.

Das Neue daran: Wir bieten damit in Zukunft schnell, von fast überall abrufbar und mit kleinstem technischen Aufwand über das Smartphone Wissenswertes und Nützliches über unser Haus.

Zusätzlich zu »Tricky Retzhof« soll der Spaß und die Spannung auch bei der neuen Retzhof-App nicht zu kurz kommen. Laden Sie sich die App auf Ihr Smartphone herunter und lernen Sie durch unser interaktives Retzhof-Quiz auch spielerisch das Schloss und seine jahrhundertelange Geschichte kennen.

Auf unserer Retzhof-App erwarten Sie einige »Schmankerl« über unser Haus und unser Angebot, die Sie vielleicht noch nicht wussten. Also unsere neue Retzhof-App genau durchschmökern, es lohnt sich!

Die Retzhof-App ist kompatibel mit iPhones und iPads mit iOS 11.2 oder neuer und Smartphones mit Android 6.1 oder neuer.



SO KOMMEN SIE ZU IHRER RETZHOF-APP:

Suchen Sie im Google Playstore oder Apple Appstore nach »Retzhof«. Alternativ können Sie auch den QR Code scannen oder im Browser ihres Smartphones app.rezhof.at öffnen.

BOTSCHAFTERIN AUF INTERNATIONALER EBENE

DER RETZHOF IST TREIBENDE
KRAFT FÜR DIE INTERNATIO-
NALE BILDUNGSVERNETZUNG.
FÜR IHR GRENZÜBERSCHREI-
TENDES ENGAGEMENT WURDE
PÄDAGOGIN POLONCA KOSI
KLEMENŠAK ZUR ÖSTERREI-
CHISCHEN ERASMUS+
BOTSCHAFTERIN DES JAHRES
2020 GEKÜRT.



Foto: Tomo Jesentnik

ERASMUS+
AWARD 2018
BILDUNG

Polonca Kosi Klemenšak^{MA}, ist am Retzhof seit Jahren mit den laufenden EU-Programmen zur Bildungsmobilität eng verbunden. Ausgehend von der regionalen Ebene wurden durch sie zahlreiche Projekte initiiert und durchgeführt, deren gemeinsames Markenzeichen die grenzüberschreitende Vernetzung von Personen und Organisationen zu Bildungszwecken war und ist. Im Retzhof-Team arbeitet sie an dem Schwerpunktthema »Bewusstseinsregion Südsteiermark«. In diesem Projekt mit internationaler Beteiligung soll dazu beigetragen werden, die besonderen Kompetenzen der Menschen und der Organisationen in der Region anzusprechen, zu erweitern und für die Region nutzbar zu machen. Damit kann ein wichtiger Beitrag zur Identitätsbildung und Weiterentwicklung der Region durch Bildung geleistet werden. Polonca Kosi Klemenšak studierte Germanistik an der Pädagogischen Fakultät in Maribor und Erwachsenenbildung an der Universität Klagenfurt. Sie ist seit 2006 Mitgestalterin des pädagogischen Programmes am Retzhof und vor allem für EU-Mobilitätsprojekte oder andere grenzüberschreitende Bildungsprojekte zuständig. Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser schönen Auszeichnung!



Foto: Tomo Jesentnik

»Wie sieht eine moderne dienstliche Bildung aus? Evaluation und Weiterentwicklung der Grundausbildung beim Land Steiermark« lautet der Titel der Masterarbeit von Sabine Molterer, MA, die im Herbst 2019 von der Arbeiterkammer Steiermark mit einem AbsolventInnen-Preis ausgezeichnet wurde. Sabine Molterer hat ihr Studium an der Karl-Franzens-Universität Graz im Juni 2019 mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Bereits seit April 2019 verstärkt sie das Pädagogik-Team am Retzhof und hat maßgeblich an »Verwandlung«, dem Retzhof-Programm 2020, mitgewirkt.

MAUERFALL – Power of Love (Story)	58 — 59
BEWUSSTSEINSREGION SÜDSTEIERMARK	60
RETZHOF INTERNATIONAL –Kooperationspartner	61

1961 ~~BERLIN~~

DIE GESCHICHTE BEGINNT IM JAHR 1985 MIT EINEM HINAUSWURF VON DER UNIVERSITÄT IN BERLIN UND ENDET VERSÖHNLICH IN EINEM ANDEREN LAND. EIN WINZIGES STÜCK ZEITGESCHICHTE, GESCHRIEBEN FÜR UND VON ZWEI MENSCHEN.

ES GELINGT DIE VERWANDLUNG DURCH LERNEN UND DEN ENTSCHLUSS, BEWUSST EINEN NEUANFANG ZU WAGEN.

WESTEN

QUELLE: WOLFGANG REISCHOCK – OHNE HOFFNUNG KANN MAN NICHT LEBEN
Autobiographischer Bericht über ein Leben in der DDR. Juventa Verlag, Weinheim 1995.

Wolfgang Reischock

Ich erinnere mich, wie mir einmal – es ist schon geraume Zeit her – meine »sozialdemokratischen Kontakte« vorgeworfen wurden. Kontakte waren (und ich glaube – hoffe – man kann diesen Satz ins Präteritum setzen) besonders suspekt, wenn sie mit dem Attribut »menschlich« versehen waren. Sie hatten, wenn überhaupt stattfindend, mit Leuten von drüben, »klassenmäßig« zu sein – als sei das »Klassenmäßige« etwas vom Menschlichen Abgesondertes oder über ihm Stehendes! Ich erinnere mich mit Scham an eine Parteiversammlung, auf der eine junge Genossin aus der Partei ausgeschlossen wurde, weil sie sich in einen Österreicher verliebt hatte und ihn nun zu heiraten gedachte – in Österreich. Ich hätte die Mitglieder der Parteileitung, die den Beschluss zur Abstimmung vorlegten, fragen müssen: Genossen, wart ihr in eurem Leben schon einmal verliebt? Was haltet ihr überhaupt vom Wert menschlicher Beziehung?



BERLIN 1989

OSTEN

Und was ist dieser »Österreicher« für ein Mensch – ein Arbeiter, ein Bankier? Ein Rauschgift-Dealer oder ein Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitän? Ein Neo-Nazi oder ein engagiertes Mitglied der Friedensbewegung? Niemand stellte solche Fragen, auch die nicht, die am 1. Mai das Transparent getragen hatten mit der Aufschrift »Vorwärts im Geiste des Internationalismus«. Ein geliebter Mensch wurde zum Unmensch durch die Schande seines Wohnortes. Bevor es zur Abstimmung kam, verließ ich, statt meine Stimme zu erheben, den Raum. Die Scham sitzt tief, und nicht nur deshalb.

Der Hinauswurf markiert hier den Beginn einer Verwandlung. Diese fand über Jahre hinweg in einem zunächst fremden Land durch Lernen und durch die Aneignung neuer bzw. anderer Kompetenzen statt. Sie mündete schließlich in einer glücklichen beruflichen Karriere in der neuen Heimat. Andere blieben im versinkenden Staat gefangen. Häufig wurden sie von den Umständen unfreiwillig verwandelt, viele von ihnen dequalifiziert und abgewertet. Die Folgen sind bis heute deutlich erkennbar und spürbar. Diese kleine Geschichte sei eine Hommage an all jene, die sich lernend verwandeln können, dürfen oder müssen – ein Wagnis mit stets ungewissem Ausgang.



Foto: Tomo Jesenčnik

BEWUSSTSEINSREGION SÜDSTEIERMARK



Die Region Südsteiermark ist viel mehr als eine Region des Weines und der Kulinarik auf höchstem Niveau. Es ist auch eine Region, wo sehr viel aus der wechselvollen Geschichte gelernt und erlebt werden kann.

Das Erasmus+ Projekt Bewusstseinsregion Südsteiermark wurde in Anlehnung an das Modell der Bewusstseinsregion Mauthausen/Gusen/St. Georgen in Oberösterreich gedacht und konzipiert. Das Bildungshaus Retzhof wird dabei als verantwortlicher Koordinator gemeinsam mit regionalen Partnern zu dieser grundlegenden Idee Visionen und Strategien formulieren. Die Partner sind: Verein freiraum; SOL - Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil, Regionalstelle Leibnitz mit dem

Gemeinschaftsgarten sowie die Erwachsenenbilderin Nina Schweinzger mit ihrem Sozialen Bauernhof. Begleitet und evaluiert wird das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Leibnitz.

Das EU-Mobilitätsprogramm Erasmus+ ermöglicht es, im Rahmen von geförderten Auslandsaufenthalten, ausgewählte Partnerorganisationen mit ähnlichen Zielsetzungen in England, Italien, Frankreich, Deutschland und Finnland zu besuchen. Dort können vor Ort die tägliche Arbeit der Einrichtungen kennengelernt und Kontakte geknüpft werden. Während der Projektlaufzeit sollen regelmäßige Come Together auf lokaler Ebene abgehalten werden.

Mit dem Projekt Bewusstseinsregion Südsteiermark sollen die Menschen in der Region erreicht und bewegt werden. Es soll aber auch den BesucherInnen der Südsteiermark der Eindruck mitgegeben werden, dass diese Region für Leib, Geist und Seele sehr viel zu bieten hat.

RETZHOF INTERNATIONAL KOOPERATIONSPARTNER

17 LÄNDER
36 STÄDTE

LJUDSKA UNIVERZA PTUJ (VOLKSHOCHSCHULE PETTAU)^{SLO} – ZAVOD HRASTOVEC – TRATE, LENART V SLOV
GORICAH^{SLO} – RAZISKOVALNO IZOBRAZEVALNO SREDISCE DVOREC RAKICAN, MURSKA SOBOTA^{SLO} – INTER-
NATIONAL UNIVERSITY OF GLOBAL THEATRE EXPERIENCE^{GBR} – GESELLSCHAFT ERWACHSENENBILDUNG UND
BEHINDERUNG^{DEU} – UNIVERZA V MARIBORU (UNIVERSITÄT MARBURG), ABTEILUNG FÜR GERMANISTIK^{SLO} –
ASSOCIAZIONE N.E.T., PADOVA^{ITA} – ARTE MUSICA _ E CAFFE, NEAPEL^{ITA} – ST. LOUKAS, LIMASSOL^{CYP} – FE-
NACERCI, LISSABON^{PRT} – ARBEIT UND LEBEN MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V., SCHWERIN^{DEU} – DIE RAU-
PE VOG, EUPEN,^{BEL} – EUROPEAN INSTITUTE FOR SUSTAINABLE DEVELOPMENT, SOFIA^{BGR} – ALEXTREK, SO-
FIA^{BGR} – EDUCATION RESEARCH AND CONSULTANCY CENTER, GARGŽDAI^{LTU} – GROWING RURAL ENTERPRISE
LTD, SUDBURY^{GBR} – FOUNDATION FOR EUROPEAN STUDIES, WROCLAW^{POL} – DAS PARITÄTISCHE THÜRIN-
GEN^{DEU} – SLOVENSKO-AVSTRIJSKO PRIJATELJSTVO MARIBOR^{SLO} – CURSUS^{ISL} – THE FINNISH LIFELONG LE-
ARNING FOUNDATION, HELSINKI^{FIN} – INTERCULTURAL ICELAND, REYKJAVIK,^{ISL} – EUROPEAN ASSOCIATION FOR
THE EDUCATION OF ADULTS (EAEA)^{BEL} – SONČEK, MARIBOR^{SLO} – HELSINKI ADULT EDUCATION CENTRE, HEL-
SINKI^{FIN} – ZGODOVINSKO DRUŠTVO KIDRIČEVO^{SLO} – SOMMERKOLLEG IN BOVEC^{SLO} – VER.DI-LANDESBEZIRK
NORD, LÜBECK^{DEU} – EFB - EUROPÄISCHE FÖDERALISTISCHE BEWEGUNG · ADULT EDUCATION MADE ACCESSIBLE
– AEMA NETZWERK – UNIVERSITY OF TECHNOLOGY SYDNEY^{AUS} – DANISH ADULT EDUCATION ASSOCIATION,
KOPENHAGEN^{DNK} – DRUŠTVO ORGANIZACIJ ZA IZOBRAŽEVANJE ODRASLIH NA SREDNJIH ŠOLAH (VEREIN DER
ERWACHSENENBILDUNG IN MITTELSCHULEN)^{SLO} – GEMEINDE KIDRIČEVO^{SLO} – FUNDACIÓN BOCALAN DEL PER-
RO DE AYUDA SOCIAL, MADRID^{ESP} – CITIZENS ACTIONS FOR REACH PORTAL, SOFIA^{BGL} – CONFEDERAZIONE ITA-
LIANA AGRICOLTORI, FLORENZ^{ITA} – LEARNING & WORK INSTITUTE, LEICESTER^{GBR} – DANSK FOLKEOPLYSNINGS
SAMRÅD, KOPENHAGEN^{DNK} – STEPHANSSTIFT ZENTRUM FÜR ERWACHSENENBILDUNG GEMEINNÜTZIGE GMBH,
HANNOVER^{DEU} – NATIONAL AGENTSCHAP ERASMUS+ ONDERWIJS & TRAINING, AMSTERDAM^{NLD} – UNIVERSITY OF
EDINBURGH, COMMUNITY AND SOCIETY (ECS) -MORAY HOUSE SCHOOL OF EDUCATION^{GBR} – CYCLISIS, PATRAS^{GRC}
– EURO CULTURE/EVROPOLITISMOS, NICOSIA^{CYP} – SOCIETÀ COOPERATIVA STUDIO ERRESSE, NEAPEL^{ITA} – JAW
PLÖN – KOPPELSBERG, PLÖN^{DEU} – BILDUNGSHAUS KLOSTER NEUSTIFT, VAHRN^{ITA} – AKADEMIE AM SEE, KOPPELS-
BERG, PLÖN^{DEU} – LEBENSHILFEWERK KREIS PLÖN GMBH^{DEU} – AGRICULTURAL UNIVERSITY PLOVDIV/ FACULTY OF
ECONOMICS^{BGR} – LAND SOURCE OF INCOME FOUNDATION, PLOVDIV^{BGR} – TEUTSCH HAUS^{ROU}

AMNESTY ACADEMY

Menschen.Rechte.Bildung

Kursprogramm 2020
academy.amnesty.at



e dragonstock/hypothesen.at

KURS AUF MENSCHENRECHTE.
WIR BILDEN DIE ZIVILGESELLSCHAFT.

Zivilcourage lässt sich lernen. In der Amnesty Academy.
Workshops, Diskussionen und Lehrgänge unter www.academy.amnesty.at

**AMNESTY
INTERNATIONAL** 
ACADEMY



Spielt nicht mit dieser Welt!

Die derzeitige Form der Globalisierung geht an den Menschen vorbei. Einer kleinen Gruppe von GewinnerInnen steht eine große Mehrheit von VerliererInnen gegenüber. Die „Freiheit“ der Investoren geht zu Lasten der sozialen Gerechtigkeit, Gesundheit, Umwelt, der kulturellen Eigenständigkeit und zu Lasten der Frauen.

Dies ist kein Naturgesetz. Wirtschaft ist für alle da, und sie geht uns alle an. Attac zeigt Entwicklungen auf und bietet Alternativen.

Denn Globalisierung braucht Gestaltung.

Gestalten Sie mit! Gemeinsam für ein gutes Leben für alle.

Bei Interesse schicken wir Ihnen
gerne Informationsmaterial zu.
E infos@attac.at, T 01 5440010

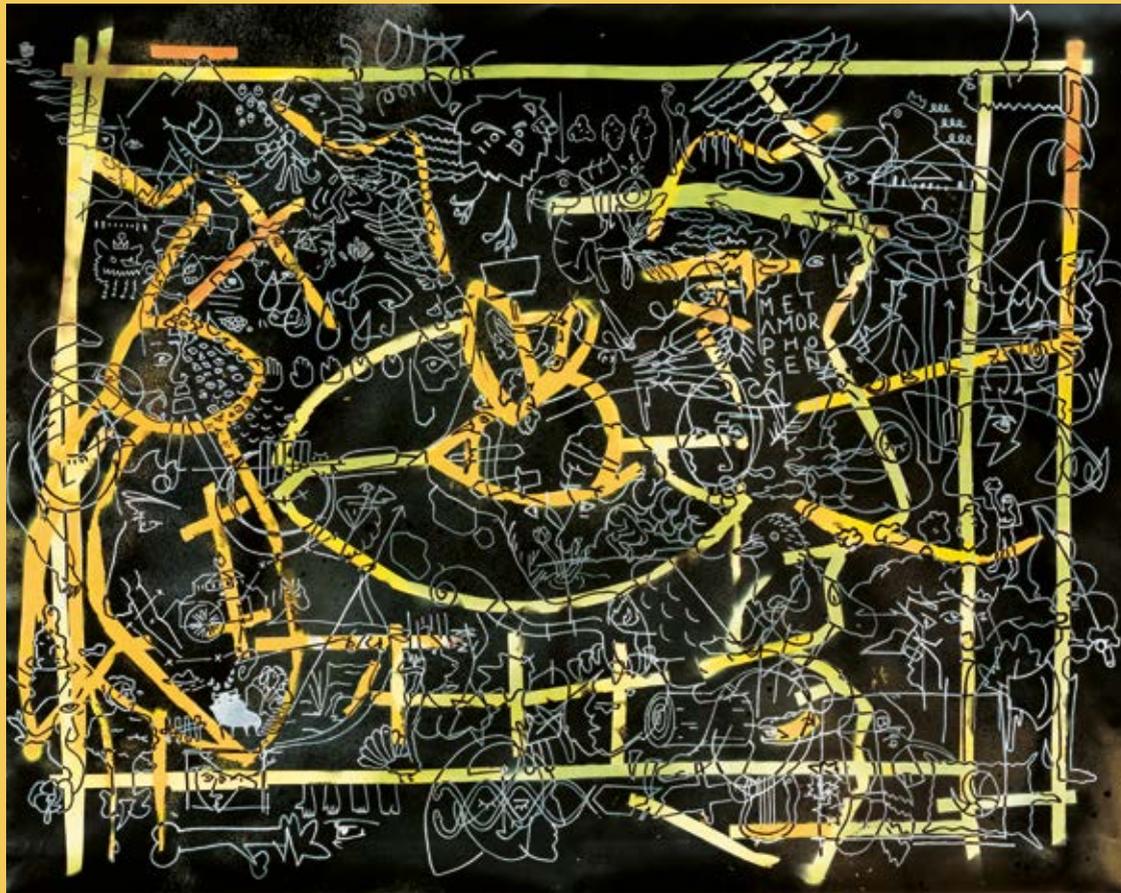
%attac.at

Tagen & Lernen
2020

VER
WAND
LUNG



DER RETZHOF



GRAFFITI ODER DIE HOHE KUNST DER VERWANDLUNG DES ALLTÄGLICHEN

Ob die John Lennon-Mauer in Prag oder die U-Bahn-Stationen in Haarlem – Graffiti-Kunst verändert die Welt. Und heuer auch die Titelseite des Retzhof-Jahresmagazins: Der Grazer Künstler Clemens Plank-Bachselten hat die ursprüngliche Titelseite sprayend gewandelt – und daraus ein Gesamtkunstwerk mit mehr als 5 Quadratmetern geschaffen, das sich dem Thema Verwandlung auf verschiedenen Ebenen nähert. Aus dem gesprühten Kunstwerk entstanden dann neue Retzhof-Magazine: Die Graffiti-Arbeit wurde in 16 Teilbilder segmentiert und damit 16 neue Titelseiten gestaltet. Sie halten also nicht nur ein Graffiti-Kunstwerk in Händen, sondern auch eine von 16 Sondereditionen des Jahresmagazins 2020.



Clemens Plank-Bachselten, geboren 1990, studierte an der Grazer FH Joanneum Informationsdesign. Schon als Jugendlicher hat er seine Leidenschaft für Streetart entdeckt. Seine Arbeiten werden in Galerien ausgestellt – oder sie entstehen im öffentlichen Raum, wie zuletzt auf den Außenflächen im Grazer Margarethenbad. Aktuell beschäftigt sich Plank-Bachselten mit dem Gestalten und Siebdrucken von Design-Wandtapeten.

Clemens Plank-Bachselten
Illustrator & Künstler

SEITEN

KOMMEN & BLEIBEN

Die Brücke zwischen Geschichte & Gegenwart	6 – 7
Geistiges Zentrum im Herzen der Südsteiermark	8 – 9
Dem Denken Räume geben	10 – 11
Outdoor-Aktivitäten und Barrierefreiheit	12 – 13
Willkommen im Gästehaus	14 – 15
Die Region der 1000 Möglichkeiten	16 – 17
Wo Kopf und Herz gut ankommen	18 – 19

WEISE



**EIN SCHLOSS FÜR KOPF-
UND HERZENSBILDUNG**



DIE BRÜCKE ZWISCHEN GESCHICHTE & GEGENWART

DER RETZHOF VERBINDET WELTEN

Hier ein klassizistisches Schloss, dort moderne Wohlfühl-Architektur des 21. Jahrhunderts – auch äußerlich verbindet der Retzhof Welten: Was als Gutshof begann, ist heute eines der modernsten Bildungshäuser Österreichs, in dem Geschichte und Gegenwart atmen.

Acht Seminarräume und ein Multifunktionsraum im Schloss laden zur Aus- und Weiterbildung ein: Das gesamte Jahr über gehen hier Seminare, Workshops, Symposien, Klausuren und kulturelle Veranstaltungen aller Art über die Bühne und machen den Retzhof zu einem führenden geistigen Zentrum in der Südsteiermark. Doch damit nicht genug: Das Schloss

beherbergt auch einen Weinkeller, eine Schloss-Taverne und eine Kapelle. Somit empfiehlt sich der Retzhof auch als Eventlocation hervorragend. Wer mehr Menschen unterbringen will, dem stehen zwei Gästehäuser zur Verfügung. Bis zu 80 Gäste finden dort in Einzel- und Doppelzimmern Platz.



Die historischen Spuren des Retzhof reichen bis ins 14. Jahrhundert zurück.

GEISTREICH AN ALLEN ECKEN UND ENDEN

Der Retzhof ist ein Platz für die Seele: Nicht nur, weil sie hier geistige Nahrung bekommt, sondern auch, weil die Räumlichkeiten Platz zum Atmen geben. Ob in den Seminarräumen, der Schlosskapelle oder im Weinkeller: Hier hat der Gast noch immer irgendwo seinen Lieblingsplatz gefunden.



GEISTIGES ZENTRUM IM HERZEN DER SÜDSTEIERMARK

DER RETZHOF EINST & JETZT

1948 erwarb das Land Steiermark das Schloss Retszof und rettete das Kulturdenkmal vor dem Verfall. Genutzt wurde es zunächst als Volksbildungsheim, im Kalten Krieg diente der Retszof auch als einer der wenigen Begegnungsorte zwischen Ost und West. Zahlreiche Bildungsinitiativen haben seither internationale Vor- und NachdenkerInnen hierher geführt. Der Retszof ist vor allem aufgrund seiner Barrierefreiheit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Auch künftig will der Retszof experimenteller Lernort, pädagogisches Laboratorium und ein in jeder Hinsicht barrierefreies Begegnungszentrum in der Region sein.

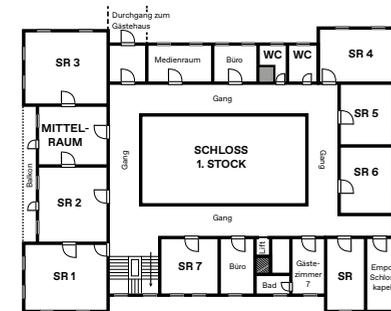
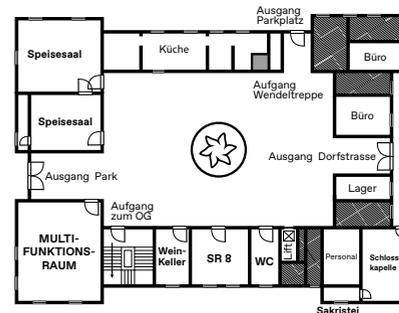




DEM DENKEN NEUE RÄUME GEBEN

TAGEN UND (ÜBER)NACHTEN

Modernste Seminar-Infrastruktur im historischen Ambiente – Veranstaltungen im Retzhof sind immer auch eine geistige Reise durch Raum und Zeit.



Der Retzhof ist ein Dach, unter dem vieles Platz hat: Von Seminar bis Workshop, von Aktivtag bis Projektwoche, von Verein bis Schulklasse. Die insgesamt acht Seminarräume sind ideale Bühnen und beflügeln mit viel Licht und praktischer Einrichtung den Geist. Die Seminarräume reichen von 50 bis 90 m², die technische Ausstattung ist auf dem neuesten Stand und spielt von Flipchart bis Beamer alle »StückerIn«. Für künstlerische Veranstaltungen reicht die Palette von einem mehr als 100 m² großen Multifunktionsraum mit allen

Entfaltungsmöglichkeiten bis zum Konzertflügel in durchwegs akustisch optimierten, historischen Räumlichkeiten.

Alle Seminarräume sind 4,6 m hoch, teilweise mit historischem Stuck an den Decken und Wänden gestaltet und technisch modernst ausgestattet.

Für länger dauernde Veranstaltungen stehen in den beiden Gästehäusern insgesamt 80 Betten in Einzel- und Doppelzimmern zur Verfügung.



OUTDOOR- AKTIVITÄTEN AM UND UM DEN RETZHOF

OUTDOOR INKLUSIV!

Der Retzhof ist ein Schloss. Und wie es sich für ein Schloss gehört, hat es auch einen Park. Der Schlosspark umfasst eine Fläche von rund 18.000 m² und ist ein Spielplatz des Lebens: Ob chillen und relaxen unter alten Bäumen, Grenzerfahrungen im Klettergarten oder sensorische Überraschungen am Wirbelsäulen- und Fuß-Parcours – immer weitet die Natur unseren Geist. Ausgezeichnet mit dem europäischen Accessibility Award ist der Retzhof als umfassend barrierefreies Bildungshaus für alle Menschen offen. Auch im Freien: Die Erlebnisstationen vom Bogenschießen bis zum Hochseilgarten können auch von Menschen mit Behinderung genutzt werden. Der Flying Fox im Schlosspark macht auch RollstuhlfahrerInnen so richtig Spaß!

VÖLLIG LOSGELÖST

Dem »pädagogischen Laboratorium« des Retzhof ist der derzeit einzigartige Rollstuhlseilparcours zu verdanken. Ein eigens entwickelter Lift führt in 2 Meter Höhe, wo es durch vier Stationen über einen beweglichen Boden geht. Gut gesichert und begleitet von ausgebildeten TrainerInnen können RollstuhlfahrerInnen ihre Koordination und Balance in einer völlig neuen Erlebniswelt ausloten.



GUT BEI FUSS

Der Wirbelsäulen- und Fuß-Parcours ist nicht nur ein sinnliches Erlebnis, sondern auch ein Impuls für unsere Bewegungsfreiheit.



GUT LEBEN UND SCHWEBEN

Österreichweit einzigartig ist der Hochseilgarten am Retzhof: Alle 28 Plattformen, zum Teil in schwindelnder Höhe, sind mit Seilen, Leitern, Stiegen und Rutschen verbunden. Und das Schönste: Das Hochschweben ist auch für Menschen mit Behinderung möglich, denn ein Teil des Klettergartens kann auch im Rollstuhl bezwungen werden.



GUT IN SCHUSS

Kletterwand, Fahrradverleih, Kanufahren, Floßbau, Ballspiele, Nordic Walking, Jogging, Bogenschießen etc. – fad wird es bei Veranstaltungen im Retzhof nie. Denn nicht nur der Schlosspark selbst, sondern auch die Umgebung bietet jede Menge Freizeitspaß – vom Badensee bis zur Genuss-tour durch das südsteirische Weinland.



WILLKOMMEN IM GÄSTEHAUS

**360 GUTE TAGE
UND NÄCHTE**

Im Retzhof lässt es sich nicht nur gut denken und arbeiten, sondern auch gut wohnen und schlafen: Insgesamt 80 Betten stehen in zwei Gästehäusern in Form von Einzelzimmern und Doppelzimmern bereit. Und für ganz besondere Anlässe gibt es im Schloss, fernab von allen anderen, eine Suite mit historischer Stuck-Decke, romantischem Interieur und einem perfekten Blick in den Schlossgarten.

Komfort liegt auf der Hand

Alle Zimmer sind mit Holz und natürlichen Werkstoffen ausgestattet, die dem Umweltzeichen des Hauses Rechnung tragen. Dusche und WC sind in den Zimmern Standard, Föhn und Bio-Shampoo inklusive. Frühstück gibt es in der Schlosstaverne, auch Halb- oder Vollpension sind möglich. Die Küche setzt auf saisonale Zutaten aus der Region und ist mit der Grünen Küche von Styria Vitalis ausgezeichnet.

UNTERBRINGUNG UND VERPFLEGUNG

	Erwachsene im DZ	Kinder & Jugendliche von 6–15, Schulklassen
Nächtigung/Frühstück	€ 43,-	€ 24,-
Vollpension	€ 60,-	€ 36,-

– KINDER VON 0–5 JAHREN	freier Aufenthalt
– EINBETTZIMMERZUSCHLAG PRO NACHT	€ 8,-
– NÄCHTIGUNGSABGABE AB 15. LJ PRO NACHT	€ 1,50
– ZUSCHLAG FÜR 1-NACHT-AUFENTHALT	€ 3,-
– EINMALIGE GEBÜHR FÜR HAUSTIERE	€ 15,-

SEMINARRÄUME

SEMINARRÄUME komplett nach Bedarf € 90,- / Tag, € 60,- / halber Tag ^(4Std.)

MULTIFUNKTIONSRaum € 110,- / Tag, € 80,- / halber Tag ^(4Std.)
zzgl. € 2,- Organisationspauschale pro Pers./Kurs.

WEINKELLER €40,- / Tag

PAUSENPAUSCHALE – jeweils pro Person und Halbtage

Kaffee, Tee, Mineralwasser, Säfte
Obstkorb, hausgemachter Kuchen oder pikante Snacks € 6,50

ZIMMERBUCHUNG

Ihre schriftliche Zimmerbuchung nehmen wir gerne unter office@retzhof.at entgegen.

KONTAKT

Bildungshaus Retzhof GmbH, Dorfstraße 17, 8435 Wagna
+43 3452 827 88 0, office@retzhof.at, retzhof.at, [facebook.at/Retzhof](https://www.facebook.com/Retzhof)



ZWISCHEN WEIN UND SEIN: DIE REGION DER 1000 MÖGLICHKEITEN

NATUR & KULTUR IN DER STEIERMARK

Seine Lage macht den Retzhof als Bildungshaus, aber auch als Quartier für Ausflugs- und Reisegruppen interessant. Eingebettet in den Naturpark Südsteiermark, lässt es sich hier trefflich ausfliegen, landen und genießen: Die Südsteirische Weinstraße beginnt vor der Haustüre, von Buschenschank zu Buschenschank oder von Weinkeller zu Weinkeller macht man sich am besten mit dem Rad oder auch mit dem Rucksack auf den Weg.

Eine regionale Besonderheit sind die klappernden Windräder, die man hier »Klapotetz« nennt. Sie bestimmen die Landschaft optisch und akustisch, und ihnen ist sogar eine eigene

Straße gewidmet: Die »Klapotetzstraße« schlängelt sich durch Weingärten und Mischwälder, gewährt großartige Ausblicke und führt zum ausgezeichneten steirischen Wein.

In den letzten Jahren hat sich auch eine feine, regionale Kulinarik-Szene etabliert, die die gute steirische Brettljause auf ein neues Niveau hebt. Als Ausflugsziele lohnen sich auch der Motorikpark in Gamlitz oder die vielbesuchte Heiligengeist-Klamm, bekannt auch aus der Fernsehproduktion »9 Plätze, 9 Schätze«. Der Zauber der Landschaft liegt aber auch jenseits der Grenze: Slowenien ist nicht einmal 10 Kilometer entfernt, die zweitgrößte Stadt Maribor (Marburg) lockt mit bezaubernder Altstadt und jeder Menge Genuss. Und die Landeshauptstadt Graz erreicht man vom Retzhof in einer halben Stunde. Dort taucht man ein ins UNESCO-Weltkulturerbe der historischen Altstadt, erklimmt den Schlossberg samt dem Grazer Wahrzeichen, dem mittelalterlichen Uhrturm, und genießt das südliche Flair der zweitgrößten Stadt Österreichs.

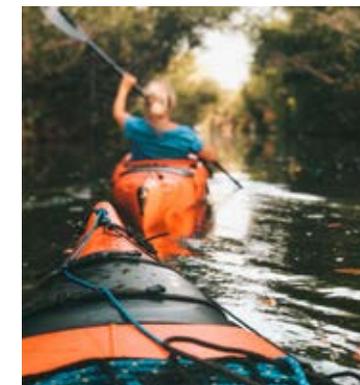


Foto: Taryn Klanning, Unsplash



Foto: Daniel J. Schwarz, Unsplash

Foto: iStock



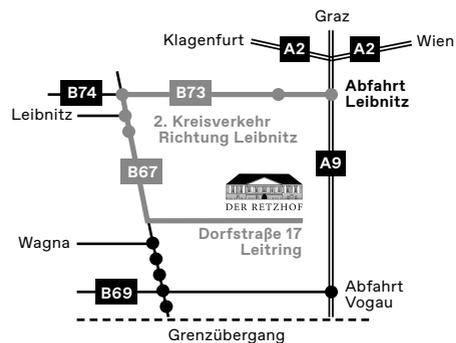
GENUSS AUF GUT STEIRISCH

suedsteiermark.com
buschenschank.at
steiermark.com
gutfinden.at/suedsteiermark



WO KOPF UND HERZ GUT ANKOMMEN

GEISTREICHES WEINLAND



Der Retzhof ist gut zu finden im Herzen der Südsteiermark und von Graz und von Slowenien in weniger als 30 Minuten erreichbar. Eingebettet in eine intakte Natur, ist der Retzhof das Tor zum südsteirischen Weinland. Die sogenannte Steirische Toskana breitet ihre sanften Hügel ringsum aus, die Weinstadt Leibnitz liegt gleich nebenan.

Mehr als 200 WinzerInnen nutzen die einzigartige Topografie und das milde Klima, um vor allem Weißweine von Weltruf zu keltern. Wie Perlen reihen sie sich entlang der Südsteirischen Weinstraße und laden zum Kosten in den Keller, vor allem aber zum Genießen in den Buschenschank ein.

AUF DEM WEG

MIT DEM ZUG
Haltestelle Bahnhof Leibnitz

VOM BAHNHOF ZUM RETZHOF
Retzhof-Bus-Abholung: ab vier Personen, nur gegen Voranmeldung zwei Tage vorher unter +43 3452 827 88 0 möglich.

TAXI, BUS, AUTO
Taxi von Leibnitz Bahnhof (€ 8,-)
Postbus: Bahnhof Leibnitz–Leitring Retzhof oder Dorfstraße. Die Busse verkehren nur an Schultagen. verbundlinie.at



NAVI
Dorfstraße 17, 8435 Wagna

DIE REGION ENTDECKEN MIT DEM IST-MOBIL

EINSTIEGSORTE RUND
UM DEN RETZHOF

Leitring
9823 — Feldgasse
9824 — altes Rüsthaus
9825 — Retzhof
9826 — Dorfstraße
9827 — Amselgasse
9828 — Friedhofstraße
9829 — Wasserwerkweg

ANRUFSSAMMELTAXI ON DEMAND
Dank MOBIL Südwest ist man rund um den Retzhof auch ohne Auto mobil. Das Sammeltaxi fährt alle wichtigen Ziele wie Sehenswürdigkeiten, Gastronomiebetriebe aber auch Einkaufszentren in der Südweststeiermark an.

ANRUF GENÜGT
Fahrtenbestellung unter +43 123 500 44 11
ISTmobil.at oder ISTmobil App

Montag – Freitag: 5.15 – 20 Uhr
Sam-/Sonn-/Feiertag: 7 – 18 Uhr
Buchung mind. 60 min vor Abfahrtszeit





Freude schenken
mit den Retzhof-Gutscheinen

DER RETZHOF IST KÄUFLICH!

Ob Übernachtung, Sportwoche, Ferienkurs
oder eine der mehr als 50 Veranstaltungen –
ein Retzhof-Gutschein öffnet die Tür zu Bildung
und Unterhaltung in der Region. Erhältlich an
der Rezeption oder unter www.retzhof.at



Bildungshaus
Retzhof

Dorfstraße 17, 8435 Wagna
+43 3452 827 88 0

office@retzhof.at
www.retzhof.at